

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Antonen-Expeditionen entgegengenommen. Einzelne Preise: Für die 5 mal gesetzte Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeuter Nachlaß. — Schluss für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 149

Samstag, 13. Dezember 1902.

41. Jahrgang.

Das Elaborat der Windischen.

Was wir vorausgesagt haben, ist mit der zu erwarten gewesenen Pünktlichkeit eingetroffen. Dem deutschböhmischen Elaborat folgt die Aufstellung der windischen Postulate. Auf die kurze Erklärung des Marburger deutsch geschriebenen Wendebuches, welche wir bereits verzeichnet haben, folgte vorgestern im „Slovenski Gospodar“ die genaue Formulierung der windischen „Versöhnungs-Forderungen.“ Dieselben sind derart, daß wir ihren Inhalt der deutschen Bevölkerung nicht vorerthalten können, greifen doch die windischen Ansprüche, genährt durch das deutschböhmische Elaborat, über Leibniz bis nach Wildon (!), bis hart an die Mauern von Graz hinaus! „Slovenski Gospodar“ schreibt:

Die steirischen Slovenen müssen mit großer Aufmerksamkeit die Verhandlungen zwischen den Deutschen und Tschechen verfolgen. Was dort die Deutschen den Tschechen bewilligen, müssen die Deutschen in Steiermark auch den Slovenen bewilligen und was die Deutschen in Böhmen zu ihrem Schutz verlangen, dürfen wir Slovenen gerechtfertigterweise auch für uns verlangen. Die Deutschen in Böhmen haben für den deutschen Teil des Landes schon einen deutschen Landesschulrat und Landwirtschaftsrat; gleiches ist seit jeher das slovenische Verlangen für Steiermark und ist ein Hauptpunkt des Programmes, welches in den Ruf ausklingt: „Vorwärts von Graz!“ Was den Tschechen in Böhmen von den Deutschen bewilligt wird: in ganz Böhmen zweisprachige Eingaben einbringen zu können, in gewissen Angelegenheiten das Tschechische als Amtssprache einzuführen, in rein tschechischen Gegenden Anstellung nur tschechischer Beamter, — das sind auch die Postulate

von uns Slovenen! Wir untersteirischen Slovenen verlangen die Errichtung neuer Bezirke. Es sind dies die Forderungen des 1. allslovenischen Parteitages in Laibach, wenn auch in etwas anderer Form. Wir verlangen, daß die slovenischen Orte im Murecker, Radkersburger, Wildoner (!), Leibnitzer (!) und Arnfelsser Bezirke ausgeschieden und anderen slovenischen Bezirken Untersteiers zugewiesen werden! In den Städten und Märkten Untersteiers verlangen wir nach dem böhmisch-deutschen Beispiele (!) für die slovenischen Minderheiten slovenische Schulen, Teilung der Handels- und Gewerbe kammer, eine Landtagswahlreform und nationale Kurien im Landtage. Die Deutschen nennen ihre Forderungen bescheiden; wir hoffen daher, daß die gescheiteten Deutschen unsere Forderungen nicht unbeherrschend nennen werden.“

Der Stein ist im Rollen, sagten wir in der vorletzten Nummer und tatsächlich hören wir schon laut und deutlich die Ankündigung windischer Schuttlawinen, welche bestimmt sind, bis in die nächste Nähe von Graz vorzudringen. Rühne Ansforderungen, an die früher wohl niemand gehaucht hätte, wurden auf windischer Seite durch das deutschböhmische Elaborat ins Leben gerufen. Der windische Elan wächst, genau so, wie es vorhergesagt wurde, der windische Agitator hat ein neues, überaus dankbares Feld gefunden, auf welchem er sich betätigen kann und durch die Ausmalung lockender Bilder mag die schon bereit arg erschütterte Position so mancher windischer Verheizer und Agitatoren beim slovenischen Landvolke wieder gekräftigt werden. Das sind die unmittelbaren Folgen jenes unglückseligen deutschböhmischen Elaborates, Folgen, deren

Wirkung allerdings in erster Linie das untersteirische Deutschstum verspüren wird und nicht die Theoretiker am grünen Tische in Graz!

In Steiermark sind ganz andere Verhältnisse als in Böhmen und daher ist ein Präjudiz ausgeschlossen, wurde uns in Graz gesagt. Dabei hat man aber wohl die Rechnung ohne die windischen Führer gemacht, welche diesen Einwand durchaus nicht gelten lassen und ein „Elaborat“ entwarfen, welches eben vom windischen Standpunkte aus sich diesen „anderen“ Verhältnissen anpaßt. Diese windischen Postulate passen sich den „Verhältnissen“ sogar bis in die Nähe von Graz an und mancher biedere Grazer wird nunmehr mit Staunen lesen, daß die durch das deutschböhmische Elaborat geweckten windischen Ansprüche bis zu den vor den Mauern seiner Stadt liegenden Ausflugsorten der Grazer reichen! Herr Dr. v. Derschatta sagte am letzten Vertrauensmännertage der Deutschen Volkspartei in Graz, es sei besser, die innere tschechische Amtssprache werde den Tschechen im Einverständnis mit den Deutschen gegeben, als mittelst des § 14 oder sonst im Wege des Ostrois, denn im ersten Falle können die Deutschen Gegenforderungen stellen. Diese „Gegenforderungen“ bestehen bekanntlich im Verlangen nach Errichtung von national abgegrenzten Kreisen. Erstaunt muß man sich da fragen: Ja, sind denn dies deutsche „Gegenforderungen“? Ist denn die Kreiseinteilung nicht für Deutsche und Tschechen gleichmäßig geltend? Dieser Posten kann doch bei der Betrachtung der „Gegenforderungen“ ruhig als eine solche gestrichen werden, da die Wirkung der

(Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosee.

30. Fortsetzung.

Als Hulert mit dem Vater am Klosterlöschchen vorbeifuhr, um nach Tarron zu gelangen, wo am nächsten Tage die Trauung stattfinden sollte, legte sich eine fahle Blässe über sein Gesicht. Er wandte den Kopf, als wolle er einen körperlichen Schmerz fremden Augen verbergen. Es wäre aber nicht nötig gewesen, denn der Graf saß gebeugt, und senkte seinen Blick zu Boden wie ein Verbrecher, der an seine Sünde gemahnt wird.

Eine schöne Stimmung, um eine Braut zu begrüßen, dachte sich Hubert, ich soll Mimi umarmen und küssen, soll ihr süße Schmeichelworte von Liebesfeligkeit ins Ohr flüstern und bin so ganz und gar nicht dazu aufgelegt. Und da heißt es, die Windsee lügen nicht — möchte wissen, wie es um die Welt stünde ohne Lüge. Wenn ich ihr sagte, ich heirate Dich, weil ich muß, weil der Vater es wünscht, weil der Verstand es mir gebietet, aber Du bist mir ganz gleichgültig. — Doch ich will sie lieben lernen, ich werde alles aufschieben, um dies zu erreichen.

Mit solchem Vorwurf sprang er aus dem Wagen, drückte die glückstrahlende Braut an seine Brust.

Just wie im Traume, dachte sich diese, denn trotz aller Seligkeit, die sie durchströmte, erschauerte sie bei dem eiskalten Kusse. Der Erzbischof

selbst war nach Tarron gekommen, um das Paar einzusegnen, deshalb ging es am Polterabend ziemlich still und ruhig her, man begab sich frühzeitig in die Gemächer.

So gefaßt bisher Hubert gewesen, jetzt war diese äußere Ruhe verschwunden. Mit verschränkten Armen starrte er in das Dunkel der Nacht hinaus. In seiner Seele wogte es wild durcheinander. Sein Gehirn marterte sich ab: „Soll ich? — soll ich nicht? —“ Es drängte ihn mächtig hinaus. Einmal noch wollte er zum Klosterschlößchen. Wie oft auf seinen Reisen sah er im Geiste das kleine unscheinbare Gebäude — die blühenden Rankenrosen und die alte Linde, unter der sie so gerne weilte. — An den Garten durfte er ja doch denken, das war doch keine Sünde. — An den Garten der Schwester.

Nie mehr hatte er von ihr gehört. — Ob sie noch lebte? — und ob sie ihn auch so vergessen, wie er sie? — Er hatte sie im Herzen begraben, und er getraute sich nicht, für sie zu beten, nie an sie zu denken, auch nicht vor Gott. — Verdorben! — vielleicht in Zammer und Elend! — Verdorben! — gestorben. Und er heiratete morgen eine andere. Unter Saus und Braus, unter Sang und Klang wurde seine Hochzeit gefeiert. Durfte er nicht noch einmal den Garten sehen, wo er früher so glücklich war? Durfte er nicht den Boden küssen, den einst ihr Fuß betreten?

Schon war er ins Freie geeilt. Da brach aus dichten Wolken der Mond heraus. Vor ihm war alles hell, er blieb stehen und sah auf. Dann

kehrte er wieder um. Nein, nie wieder, nie wieder. — Es war Sünde.

Sie war tot und mußte tot bleiben, nichts durste ihn mehr an die Schwester erinnern.

Vierzehntes Kapitel.

Das Brautpaar stand in der Schloßkapelle vor dem Altar, der Erzbischof stellte die Frage: „Wollt Ihr Euch lieben und treu bleiben, bis der Tod Euch trennt?“ Von beiden kam ein festes lautes Ja. Die Ringe waren gewechselt, die Trauung war zu Ende. Mimi hatte ihr höchstes Ziel erreicht und Hubert hatte dem Vater das höchste Opfer gebracht.

Unter den Gästen, die von nah und fern nach Tarron gekommen waren, befand sich unter den Offizieren der Garnison Gurkach auch der pensionierte Oberst Hochgern. Als Hubert ihn sah, gedachte er plötzlich derjenigen, an die er nie mehr denken wollte. Alice hatte ihm immer gesagt, daß sie sich zur Familie Hochgern hingezogen fühlte.

Fort mit all den Erinnerungen — aber er ging doch auf den Oberst zu, schüttelte ihm die Hand und sagte: „Ich bedaure innig den Tod Ihres Herrn Schwiegersohnes. Wie geht es Ihrer Frau Tochter? Ist Sie wieder bei Ihnen?“

Der Oberst verbeugte sich. „Melanie ist Vorsteherin weltlicher Pflegerinnen geworden, sie unterrichtet jetzt Mädchen, in der Krankenpflege; nachdem sie selbst mehrere Jahre gelernt und praktiziert hatte.“

„Das wundert mich eigentlich nicht, Ihre Frau Tochter kam mir stets so ernst vor.“

„Sie war als Mädchen das lustigste Geschöpf der Welt, fühlt sich aber in Ihrem Beruf gan-

Kreiseinteilung sich bei Deutschen und Tschechen gegenseitig aufhebt. Sonstige „Gegenforderungen“ wurden aber keine aufgestellt! Dieses deutschböhmische Elaborat hat sogar einem Oktroi in einer den Deutschen schädlichen Weise die Wege geebnet, denn wenn es tatsächlich doch noch — was im Hinblicke auf die gierige Haltung der Tschechen gar nicht unmöglich ist — zu einem Oktroi kommen sollte, dann wird sich die Regierung das Elaborat ansehen und dabei sich sagen: „Wenn die Deutschen schon freiwillig so viel den Tschechen geben wollen, dann kann man ihnen, ohne sie besonders zu schädigen, schon noch etwas mehr nehmen, denn einen Geschäftsmann, der seine Ware freiwillig zu einem Preise abgeben würde, der gegen seine Interessen verstößt, den gibt es nicht und kein Spieler läßt seine letzte Trumpfkarte stehen. Wir können ihnen also ruhig auf dem Wege des Oktrois noch etwas abzwacken“. Ein eventuelles Oktroi wird eben noch über diese freiwilligen Konzessionen hinausgehen und wir Deutschen werden dann die doppelt Betrogenen sein. Dr. v. Derschatta hat in Graz auch erklärt, daß ein Präjudiz im steirischen Landtage einen unübersteigbaren Wall finden werde. Es ist merkwürdig, daß Herr Dr. v. Derschatta von der Möglichkeit eines Oktrois für Böhmen spricht, die Möglichkeit eines solchen für Steiermark aber gar nicht in Betracht zieht. Sollte einmal der § 14 und die Oktroiwirtschaft in Österreich unerlässlich werden, dann wird man auch der Proteste der Landtage von Steiermark und Kärnten nicht achten und die Flutwelle der süßslawischen Ansprüche wird über diese Länder gerade so hinweggehen, als wie über das Deutschböhmeland. Geben wir uns keiner Täuschung hin: Ein Oktroi, dem dieses unglückselige deutschböhmische Elaborat nicht vorhergegangen wäre, wäre für die Deutschen schließlich besser, denn ein solches Oktroi würde von keinem Deutschen anerkannt werden und schließlich müßte es einmal wieder verschwinden. Ein Oktroi aber, welches sich auf das Elaborat der „Deutschen“ aufbaut, besitzt eine Rechtsgrundlage und gegen dieses Oktroi, wenn es auch noch etwas weiter geht als das Elaborat, kann man dann nicht mehr die Gemüter des deutschen Volkes in der wünschenswerten Weise sturmgewaltig entzünden, basiert es doch auf dem — freiwilligen Zugeständnisse der Deutschen!

Die Konferenzer haben den Teufel an die

zufrieden, und zwar so sehr, daß sie auch meine zweitjüngste Tochter Helene zu sich kommen ließ.

„Und wie geht es Fräulein Helene und Fräulein Bertha und dem Christinchen?“

„Ich danke Ihnen, Herr Graf, daß Sie sich der Mädchen erinnern. Meine Helene ist in Russland bei dem Grafen Orloff, sie hat die Aufsicht über die beiden ältesten Kinder des Grafen und führt das Leben einer vornehmen Dame. Sie schreibt uns, daß sie sogar ihren eigenen Wagen, eigene Jungfer und Diener und eine ganz unabhängige Stellung im gräßlichen Hause habe, Bertha und Christine sind verheiratet. Bertha an den Kaufmann Ampriz in Bremen und Christine an den Konsul Lebera in New-York.“

„Was, so weit?“

„Ja, es war ein schwerer Abschied, — das Nesthäufchen Rosamunde haben wir noch bei uns.“

Da legte sich die feine, weiße Hand Mimis auf den Arm Huberts. „Du vergißt ja schon am Hochzeitstage Deine Frau“, neckte sie ihn. „Komm, wir müssen den Tanz beginnen.“

Er unterdrückte einen Seufzer, lächelte dem Oberst zu und tanzte mit seiner Gemahlin.

* * *

Das Verhältnis zwischen Graf Ottokar und seinem Sohne war seit der Rückkehr des Letzteren ein ganz anderes geworden als früher. Hubert, der jetzt die Stelle des verstorbenen Nikolaus im Herzen des alten Herrn einnahm, und neue darüber empfand, den Vater so lange allein gelassen zu haben, hatte keinen anderen Wunsch mehr, als

Wand gemalt — die Deutschen in Untersteier werden es büßen müssen. Mit verstärkter Wucht wird im Unterlande die windische Agitation einsetzen, jeder windische Pfarrhof, jede windische Advokatenkanzlei wurde von Deutschen selbst mit einer neuen Agitationswaffe versehen, die „Führer“ werden im slovenischen Volke halb verlorene Posten aufs neue erringen und die Parole: „Los von Graz“ wird, begleitet von verheißender Zukunfts-musik, immer neue Anhänger unter dem verhegten slovenischen Landvolke gewinnen. Und kommt einmal eine schrankenlose § 14 und Oktroi-Herrschaft in Wien zum Ausbrüche — die windischen Führer, vom Bischof bis zum letzten — Berks, werden dann von der Regierung das erwünschte, Steiermark angepaßte Oktroi schon bekommen und dies sogar mit dem Hinweise auf das gleiche Recht, mit dem Hinweise auf Böhmen, denn, wie „Gospodar“ sagt: „Was dort die Deutschen den Tschechen bewilligen, müssen die Deutschen in Steiermark auch den Slovenern bewilligen“ „wenn ihre Forderungen bescheiden sind, sind unsere gleichen Forderungen nicht unbescheiden.“ Dann, wenn in Graz, Bruck, Leoben, Mürzzuschlag, Judenburg, Knittelfeld, Frohnleiten, kurz überall in Ober- und Mittelsteier, die unverständlichen windischen Eingaben provozierend und zu Hauf erscheinen werden, dann wird man, aber zu spät, die furchtbaren Konsequenzen des deutschböhmischen Elaborates klar erkennen.

Norbert Jahn.

Politische Umschau.

Inland.

„Vereinsamt.“

Das „Grazer Tagblatt“, welches durch die ablehnende Haltung der nationalen Provinzblätter gegenüber dem deutschböhmischen Elaborate, welches von ihm mit einer wahren Begeisterung vertreten wird, arg verschupft ist, schrieb zum größten Staunen aller untersteirischen Zeitungsleser die Märe, die „Marburger Zeitung“ stehe mit ihrer Haltung „vereinsamt“ da. Da hört sich wirklich alles auf. Allerdings steht jemand vereinzelt da, aber das ist das „Grazer Tagblatt“! Kein einziger nationales Blatt der Steiermark ist für das Elaborat eingetreten, beide untersteirischen Blätter sind entschieden gegen dasselbe aufgetreten, was das „Tagbl.“ mindestens aus den von der „Tagespost“ gebrachten Auszügen wissen sollte. Das „Tagbl.“ ist bereits so genügsam worden, den Umstand, daß

für diesen zu leben. Es schien ihm der einzige Zweck zu sein, den er noch auf dieser Welt besaß.

Ottokar ließ während der Hochzeitsreise des jungen Paars den linken Flügel des Schlosses fürstlich restaurieren. Die Gemächer wurden mit den kostbarsten Gold- und Sammettapeten bekleidet, Gemälde der ersten Künstler zierten die Wände, und die prächtigsten Möbel schmückten die Zimmer und Säle, welche das junge Paar in Zukunft bewohnen sollte.

Hubert war mit seiner Gemahlin zuerst in die Schweiz gegangen und beschaffte sich mit ihr die Schönheit der Natur. Aber sie hatte keinen Sinn für solche Reize, sie hätte lieber große Städte besucht und sagte ihm dies auch, der ein sehr gehorsamer, nachgiebiger Ehemann war.

„Wo willst Du hin?“ fragte er, „wäre es nicht am klügsten, wir gingen heim, zum alten Papa, der unser mit Sehnsucht harrt? Ich habe ihn so lange allein gelassen, ich machte mir viel bittere Vorwürfe, als ich ihn so gealtert wiedersah —“

„Da er lange allein war, wird er es auch gewöhnt sein; übrigens hätte er es ja leicht ändern können, warum ging er nicht zu seiner jungen Frau nach Paris? Aber ich will Dir ein gefügiges Weibchen sein, Du herzallerliebster Mann, doch ein bisschen galant, ein bisschen zuvorkommend muß Du schon auch sein. Ich möchte gern nach Paris. Erstens will ich die Stadt sehen und dann, Du hast so zur Hochzeit gedrängt, daß ich gar nicht Zeit zur Besorgung meiner Aussteuer fand, deshalb wünsche ich Einiges nachzukaufen.“

(Fortsetzung folgt.)

das „Obersteirer Blatt“ die Rede Derschattas nicht absälig kritisierte, bereits als „günstige“ Erfahrung freudig zu verzeichnen. Wir stellen ausdrücklich fest, daß die „D. W.“ aus dem Freudenjubel, der das „Tagbl.“ über das Elaborat anstimmte, sogar die schwiersten Befürchtungen für das Unterland ableitete! Die Blätterstimmen, welche sich gegen das Elaborat äußern, mehren sich täglich. So schrieb ein auch im „Tagblatt“ täglich gelesenes Blatt vor einigen Tagen, daß das Elaborat einen vernichtenden Achtungserfolg erzielt habe und fuhr sodann fort:

„Abgesehen von der nationalen Schwäche des Elaborats fällt dem aufmerksamen Leser des selben auch seine Un durchführbarkeit sofort ins Auge und das wäre noch das Beste daran. Der voluminöse Komplex von Forderungen, denen jeder klare Gedanken fehlt, müßte erst durch Gesetze geregelt werden, die endlose Erörterungen voraussezten und einen ausgedehnten Beamtenorganismus zur Durchführung beanspruchen, um selbst noch einer notdürftig erreichten Einigkeit den Staat in noch größere nationale Wirren zu stossen. Ein Blatt Papier will das Schicksal der Deutschen in Böhmen bestimmen, das Blatt aber wird eher vergilben, als daß die Deutschen Böhmens seinem Rufe folgen. Sie werden das Papier in der Hand zerdrücken und selbst ihre Stimmen erheben, umso lauter und eindringlicher, damit ihren richtigen Klang und Inhalt selbst die Herren am grünen Tische nicht mehr missdeuten werden können.“

Das Blatt, welches dies schrieb, ist das „Tiroler Volksblatt“, das Tiroler Organ der Deutschen Volkspartei! Und solche Beispiele könnten ein groß angeführt werden. Man sieht, wie vereinsamt ist

Der Schwurgerichtsprozeß von Brüx.

In Brüx wurde der Streit wegen der vom Reichsratsabgeordneten Dr. Anton Schalk geschriebenen, gegen den Abg. Wolf gerichteten Broschüre: „Warum ich Wolf für ehrlos erklärt habe“, soweit die Geschworenen in Betracht kamen, entschieden. Dr. Schalk wollte seine Verteidigung, besser gesagt, Anklage, hauptsächlich auf den von Wolf begangenen und von ihm auch zugestandenen Ehebruch basieren. Auf Grund des bekannten „Familienparagraphen“ ließ der Gerichtshof den Wahrheitsbeweis aber nicht zu. Die Zeugenaussagen bezüglich der verschiedenen Anklagepunkte waren manchmal geradezu verblüffend. Gegen Wolf geführte Zeugen gaben an, sie könnten sich auf die Mitteilungen, welche sie zu anderen über Wolf machten, durchaus nicht erinnern. So wurden z. B. die Zeugen Guido v. List und Schausler konfrontiert. Beide waren beeidet und während der eine ihm vorhielt, was er ihm über Wolf (wegen der russischen Geschichte) mitgeteilt habe, erklärte der andere, ebenfalls unter Eid, davon nichts zu wissen. Ein anderes Beispiel bot sich bei der Konfrontation des Schriftleiters der „Ostdeutschen Rundschau“ Hron mit dem Buchhändler Fr. Schalk. Letzterer gab unter Eid an, Hron habe ihm schon vor der Verhandlung gesagt, daß er bei der Verhandlung „nichts wissen werde“; Hron hinwieder stellte auch dies ebenfalls unter Eid in Abrede. In dieser Weise ging es fort. Die Summe des Ganzen war die, daß die Brüxer Geschworenen den Wahrheitsbeweis, soweit es zugelassen wurde, als nicht erbracht ansahen und die Schuldfragen bezüglich Schalks und Wüsts bejahten. Das Urteil lautete gegen Abgeordneten Dr. Schalk auf 800 Kronen und gegen Landtagsabgeordneten Wüst auf 1000 Kronen Geldstrafe. Zu den Prozeßkosten Dr. Schalks muß Wolf ein Drittel beisteuern.

Ausland.

In Venezuela

herrscht gegenwärtig unter dem Mestizen- und Abenteurergesindel keine kleine Aufregung. Deutschland und England verlangten die Sicherstellung der Gelder ihrer Staatsangehörigen und Bezahlung der Schulden, was der skrupellose Präsident Castro, ein Abenteurer schlimmster Sorte, im Vertrauen auf die Hilfe Nordamerikas verweigerte. Deutschland und England vereinigten hierauf, nachdem ein Ultimatum vergeblich war, ihre in den dortigen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe, welche im Hafen von Guaira drei venezolanische Kriegsschiffe auf den Meereshoden versenkten. Castro aber rief seine bunt genug zusammengewürfelte „Armee“ zusammen und ließ die in Caracas befindlichen

Deutschen und Engländer als Geiseln ins Gefängnis werfen. Man kann auf den Ausgang dieser Angelegenheit gespannt sein.

Gagesneuigkeiten.

(Lebensmüde.) In einem Kaffeehaus in Wien hat sich der Chefredakteur der Hugo'schen "Jagdzeitung", Viktor Großbauer v. Waldstätten, aus unbekannten Gründen erschossen. Er war ein sehr bekannter Jagdschriftsteller. — Die Schauspielerin Helene Heynal in Arad hat sich während der Vorstellung durch eine Augensteinlösung verletzt. Der Grund war unglückliche Liebe. — In Teplitz hat sich der Rechtsanwalt Dr. Franz Hanisch in seiner Kanzlei durch einen Revolverstich getötet.

Über die Gründe des Selbstmordes sind verschiedene Gerüchte im Umlauf.

Dr. Hanisch, der über bedeutende Baugründe und Realitätenbesitz verfügte, war in mehrere Schwurgerichtsprozesse verwickelt. — In Djakow hat sich die Sparkassendirektorsgattin Justine Mahulka, eine Nichte des Weihbischöfes Dr. Vorschak, Familienangelegenheiten halber erschossen.

— Als auf dem Bahnhofe in Ludwigshafen ein Wagenwärter einen Wagen reinigen wollte, fand er in einem Wagen erster Klasse zwei Leichen, eine männliche und eine weibliche. Der Wagen war Donnerstag aus Mannheim angekommen. Die beiden Leichen waren elegant gekleidet. Der Mann ist etwa 30, die Dame etwa 25 Jahre alt. Beide hatten Schußwunden in den Schläfen. Offenbar liegt ein Doppelselbstmord vor. — In Töplowitz hat sich der Gemeindevorstand Hermann Pechanz erschossen. Große Aufregung drückte ihm die Waffe in die Hand.

(Kirchendienst durch einen Geistlichen.) Wie aus Novozar gemeldet wird, herrscht dort in weiten Kreisen lebhafte Aufregung über einen überaus unangenehmen Vorfall in der Kirche. Der Pfarrvikar hatte aus irgend einem Anlass Streit mit dem jungen Bauer Labinski. Er traf diesen, wie er vor dem Altar kniete. Der Geistliche rief den Kirchendiener und rief ihm zu: "Wirf diesen Hund aus der Kirche hinaus, so ein Schuft darf nicht in der Kirche weilen!" Als Labinski sich darauf in die Sakristei begab, folgte ihm der "Hochwürdige", gab ihm drei wohlgezielte Ohrfeigen und warf ihn persönlich auch da hinaus.

(Ein geistliches Konsistorium wegen Diebstahles amtsentheben.) Nach einer Blättermeldung aus Petersburg wurde in Samara der gesamte Personalbestand des geistlichen Konsistoriums wegen Diebstahles fürzlich des Amtes entheben.

(Heldenmut einer sächsischen Frau.) Aus Dux (Deutschböhmen) wird gemeldet: Die 11jährige Tochter des Oekonomen Klausnich in Dux erlitt vor ungefähr vier Monaten schwere, den ganzen Rücken bedeckende Brandwunden. Da die Wunden nicht heilen wollten, sendeten die Eltern das Kind zu Dr. Schneider in Bienenmühle in Sachsen, welcher mit seiner Frau, die ihm oft Assistenz leistet, erschien und erklärte, das wilde Fleisch müsse vom Rücken entfernt und dieser mit frischer Menschenhaut überzogen werden. Da sich niemand zu diesem Opfer verstecken wollte, erbot sich die Gattin des Arztes. Nun mehr erklärte sich auch der Bruder des Mädchens, ein Schmiedehilfe, bereit, seine Haut in den Dienst der Operation zu stellen. Während der Operation, bei welcher die Doktorgattin die Haut beider Schenkel, der Bruder des Mädchens jene der Oberarme lieferten, wurde nur die Operierte narkotisiert. Über den heldischen Opfermut der wackeren Frau herrscht in Dux helle Begeisterung.

(Südbahngesellschaft.) In der Zeit vom 1. bis 30. November d. J. vereinnahmte die Südbahngesellschaft im Personen- und Gepäckverkehr 1.885.747 R., im Ganz- und Frachtgüterverkehr 6.719.633 R., zusammen also 8.605.380 R., das ist um 104.603 R. weniger, als in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Jänner bis 30. November d. J. betragen die Gesamteinnahmen 96.979.095 R. und zeigen gegen die gleiche Periode des Vorjahres eine Zunahme um 1.556.957 R. Die nochgewiesenen Einnahmen pro 1902 sind nur provisorisch ermittelt, jedoch bis Ende Juli richtiggestellt.

(Der Haupttreffer.) Das finanzielle Fachblatt und der Allgemeine Verlosungsanzeiger "Der Haupttreffer", Eigentum der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrsbank in Wien, enthält die Biehungs-

und Reistantenlisten aller Lose und verlosbaren Wertpapiere, alle irgendwie wichtigen finanziellen Nachweise und umfassende finanzielle Informationen. Die Abonnenten erhalten als Gratisprämie mit der Neujahrsnummer des Blattes das "Effekten-Kontrollbuch", ein finanzielles Nachschlagewerk ersten Ranges, dessen Inhalt nicht nur alle Biehungs- und Reistantenlisten, vollständige Verlosungskalender, Koupontabellen und Dividendenregister enthält, sondern auch Nachweisungen, die es für alle Behörden, Advokaten, Notare, Finanzbeamten, Sparkassen, finanzielle Vereine und für jeden mit dem finanziellen Manipulationsdienst Befrauten zu einem geradezu unentbehrlichen Behelf gestalten. Der Abonnementspreis des "Haupttreffer" inklusive "Kontrollbuch" beträgt pro Jahr 3 Kronen mit Postzustellung.

Aus dem Gerichtssaale.

Marburg, 10. Dezember.

Der Pfarrer von Kerschbach, seine alte Mutter und die "Mitika".

In Kerschbach, Bezirk Windisch-Feistritz, ereignete sich beim letzten Fronleichnamsfeste eine gar absonderliche, großes Aufsehen erregende Szene. Vor der Kirche standen die weigelfreudeten, mit dem Jungfrauen-Kranz auf dem Kopfe geschmückten "weißen Mad'l", unterschiedlichen Alters, welche herkömmlicherweise beim "Umgang" als "Jungfrauen" mitgehen. In dieser Schaar "frommer Tauben" befand sich auch die Maria Grulz, welche beim Pfarrer Suschnigg angeblich als "Mädchen für Alle" beschäftigt ist, tatsächlich jedoch nur das Schloszimmer des hochwürdigen Herrn Pfarrers aufzuräumen hat und tagsüber im Arbeitszimmer des Pfarrers manchmal näht. Von 7 Uhr abends bis 11 Uhr nachts muß sie gewöhnlich die Blumen des Pfarrers begießen — für alle sonstigen Arbeiten ist die Köchin Anna Böckl da. Vom Pfarrer wird besagte Maria Grulz nur "Mitika" genannt. Auf diese "Mitika" stürzte sich nun, als sie mit den anderen weigelfreudeten Jungfrauen vor der Kirche stand, plötzlich ihr Bruder Johann und Grimm im Herzen und Empörung im Gesichte, riß er ihr den Jungfrauenkranz vom Kopfe und schrie vor allen versammelten Leuten (slovenisch): "Verfl . . . Pf . . . H . . . Dir werde ich es zeigen, ob Du noch einen Kranz tragen darfst!"

Eine Reihe weiterer, an Deutlichkeit nichts zu wünschen übriglassender Verwünschungen vervollständigte die Szene. Eine sinnemäße Fortsetzung fanden diese erbaulichen Entschlüsse abends in Gasthäusern, in welchen der Bruder der "Mitika" unter anderem zu wiederholtenmalen die Neuerung tat: "Es muß noch an den Tag kommen, wo das Kind hin ist, welches sie in Marburg geboren hat!" — Es folgte später das Portiunkulafest. Unter den Scharen von Landleuten, welche an diesem Tage nach Marburg kamen, befand sich auch der Pfarrer Suschnigg und in seiner Begleitung die Mitika. Die Kerschbacher Pfarrkinder, welche vor der Franziskanerkirche in Marburg standen, lachten und tauschten ihre Bemerkungen aus, als sie die beiden auf der Straße gewahrten. Nach dem Feste fuhr Hochwürden mit der Mitika heimwärts. In der Station Windisch-Feistritz stiegen beide aus und setzten sich in den Garten der Bahnhof-Restaurierung, wo sie sich es beim Wein gut gehen lassen wollten. Plötzlich flog ein von unbekannter Hand geworferner Stein durch die Bäume bis zum Platz, wo die beiden saßen, ein Weinglas zertrümmerte. Bleich erhob sich der Pfarrer und entfernte sich mit der Mitika. An der innigen Seelenfreundschaft der beiden nahm merkwürdigerweise die ganze Gemeinde Anstoß und auch die eigene, 80jährige Mutter des Pfarrers legte ihm es oft dringend ans Herz, sich von Mitika nicht mehr die Blumen begießen zu lassen u. s. w. und sich von ihr gänzlich zu trennen. Eine ähnliche Aktion wurde von der Schwester der Mitika eingeleitet, welche in Laibach Lehrerin ist und ihre Mutter brieftisch bat, sie möge doch auf die Schwester Mitika einwirken, damit sie nicht mehr in den Pfarrhof gehe, um dort nachts die Blumen des Pfarrers zu begießen etc. Nun ereignete es sich zu wiederholtenmalen, daß die greise Frau Suschnigg, die Mutter des Pfarrers, zu dem be nachbarten Besitzer Stefan Sprager kam und über ihren hochwürdigen Sohn bittere Klage führte. Stefan Sprager hatte dem Pfarrer schon oft in der uneigennützigen Weise gedient. Als Suschnigg die Pfarre Kerschbach — nebenbei bemerkt, eine sehr reiche Pfarre — übernahm, führte ihm Sprager

bei Regenwetter seine Fahrnisse von der Station Windisch-Feistritz nach Kerschbach, welche Fuhren drei Tage in Anspruch nahmen. Alles das tat Sprager unentgeltlich. Sprager ackerte auch dem Pfarrer Felder unentgeltlich, sammelte für den Pfarrer Samen bei den Bauern, seine Frau setzte dem Pfarrer unentgeltlich Gemüsebeete u. s. w., kurz, Sprager hatte allen Anspruch auf Dankbarkeit seitens des Pfarrers. Ein Jahr darauf stattete auch der Pfarrer dem Sprager den Dank in der Weise ab, daß er mit einem Jagdgewehr auf einige Schweine des Sprager losging, welche im März zu einer Zeit als alles gefroren und keine Kulturen beschädigt werden konnten, durchgegangen waren und sich auf dem Grunde des Pfarrers befanden. Zu diesem bewährten Freunde ging also die greise Mutter des Pfarrers und beklagte sich über ihren hochwürdigen Sohn. Weil sie ihrem Sohn öfters Vorwürfe wegen der "Mitika" gemacht habe, sei sie von ihm wiederholt der persönlichen Freiheit beraubt, eingesperrt und geschlagen worden. Einigemale kam sie auch, am Kopfe blutend, zum Sprager. In diesem Zustande ersuchte sie einmal auch den Sprager, er möge sie mit seinem Wagen nach Windisch-Feistritz zum Bezirksgerichte führen, damit sie dort gegen ihren Sohn die Klage einbringen könne. Sprager aber tat dies nicht. Nun entschloß sich die Achtzigjährige, zu Fuß nach Windisch-Feistritz zu gehen, mußte aber dieses Vorhaben wegen des mittlerweile eingetretenen Regens wieder aufgeben. Einige Zeit darauf starb sie. Nun aber ermannte sich der Besitzer Sprager und erstattete bei der Staatsanwaltschaft Marburg die Anzeige, in welcher er u. a. angab, daß der Pfarrer seine Mutter oft eingesperrt und blutig geschlagen habe. Die hierauf eingeleitete Untersuchung wurde aber wieder als ergebnislos eingestellt, da die Hauptzeugin, die Mutter, tot war. Nun kehrte der Pfarrer den Spieß um und klagte den Besitzer Sprager beim Bezirksgerichte Wind.-Feistritz wegen Ehrenbeleidigung. Der dortige Bezirksrichter verurteilte Sprager zu 8 Tagen Arrest mit der Begründung, durch die Einstellung der Untersuchung sei der Wahrheitsbeweis als mißglückt zu betrachten. Sprager ergriff gegen dieses Urteil den Rekurs an das Kreisgericht Marburg, welches sich bei der heutigen Appellverhandlung unter dem Vorsitz des V. G. Moro cutti mit der Angelegenheit befaßte. Der Berufungsverwerber war durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Mavlag, der Pfarrer durch Dr. Pipusch vertreten. Dr. Mavlag wies u. a. darauf hin, daß es erwiesen ist, daß die alte Frau im Gesichte blutete, daß sie ferner nach dem eigenen Geständnis des Pfarrers eingesperrt wurde, daß ferner der Pfarrer durch einen Boten, dem er einige Bouteillen Wein mitgab, einen Arzt um ein Zeugnis, welches die Schwachsinnigkeit der Mutter bestätigen sollte, ersuchen ließ, daß er ferner über einen Besitzer ein falsches Zeugnis abgab usw. und bekämpfte eingehend die erste Urteilsbegründung. Dr. Pipusch sprach in seiner Entgegnung hauptsächlich davon, daß alles nur ein Werk des Besitzers Suschnigg sei und daß die Kerschbacher eine sozialdemokratische (?) Bagage (?) seien. Der Gerichtshof sprach den Besitzer Sprager frei und verurteilte den Pfarrer zum Kostenersatz. Pfarrer Suschnigg, der sich in allen zur Pfarre gehörigen Gemeinden Abneigung erworben hat, — er ist auch derjenige, welcher kürzlich gegen den Beschluß dieser Gemeinden, die deutsche Unterrichtssprache in ihren Schulen einzuführen, fanatisch agitierte — röhmt sich von der Kanzel herab, daß er der Liebling des Marburger Bischofes sei und daß der Bischof ihm gesagt habe, er solle nur so weiter gegen die Kerschbacher verfahren wie bisher, dürfe diesen Urteilspruch mit sehr gemischten Empfindungen vernommen haben.

Marburger Nachrichten.

(Vom L. L. steierm. Landesschulrat.) In der letzten Sitzung hat der Landesschulrat über Ansuchen des Stadtshulrates Marburg die Bewilligung zur Errichtung eines Fortbildungskurses für der Schulpflicht entwachsene Mädchen erteilt; die Erweiterung der dreiklassigen Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Friedau (Stadt) zu einer provisorischen vierklassigen und der zweiklassigen Volksschule in Süßenberg, Bezirk Mureck, zu einer dreiklassigen bewilligt, beziehungsweise angeordnet. Angestellt wurden in Untersteier als Lehrer und Schulleiter: an der Volksschule in St. Kanzian, Bezirk Lüffer, der definitive Lehrer

Iukas Starc in Sosaub; als Lehrer, beziehungsweise Lehrerin: an der Volksschule in Leitersberg-Kartschowin, Bez. Umgebung Marburg, der definitive Lehrer Ferdinand Reich in Windisch-Feistritz; an der Volksschule in Pickendorf, Bezirk Umgebung Marburg, die provisorische Lehrerin Olga Janschel in St. Stephan bei Stainz; an der Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Luttenberg (Markt), die definitive Lehrerin Franziska Nemez geb. Hübl in Pickendorf; an der Volksschule in Kitzel, Bezirk Leibnitz, die provisorische Lehrerin Aloisia Gödl dorthin. In den dauernden Ruhestand wurden versetzt: Der definitive Oberlehrer Markus Zinnauer in St. Nikolai im Sausal, Bezirk Leibnitz und die definitive Lehrerin Theresia Denk in Weizelbaum, Bezirk Radkersburg.

(Keine Verpflichtung zur Vorlage von Bilanzen für die Steuerbemessung.) Infolge Eingreifens des Zentralverbandes österr. Industrieller hat das Finanzministerium entschieden: „1. Das Verlangen um Vorlage der Bilanzen und Gestaltung der Büchereinsicht bei Einkommensteuerbemessungen ist als im Gesetze nicht begründet nicht zu erfüllen. Geldstrafen, welche wegen Abweisung dieses Verlangens über die Parteien schon verhängt wurden, können zwar nicht gefordert werden. 2. Es besteht keine gesetzliche Verpflichtung offener Handelsgesellschaften zur Vorlage der Bilanzen für die Bemessung des Gebürenäquivalentes.“ Zum Schluß wird gesagt, daß Finanzministerium habe gestattet, daß jene Parteien, an welche die Aufforderung zur Vorlage von Bilanzen schon ergangen ist, dieser Aufforderung — ohne daß die Ergreifung eines Rekurses notwendig wäre — keine Folge zu leisten brauchen.

(Christbaumfeier der Freiwilligen Feuerwehr Marburg.) Wie bereits gemeldet, findet am Mittwoch, den 17. Dezember in dem Kasino-Konzertsaal die Christbaumfeier der freiwilligen Feuerwehr statt. Aus dem reichhaltigen Programm sei erwähnt, daß auch lebende Bilder aus dem Feuerwehrleben aufgeführt werden, welche gewiß allseits beifällig aufgenommen werden dürften. Um die Christbaumfeier würdig zu schließen, findet das Tanzkranzchen erst nach zwölf Uhr nachts statt. Nachdem unsere wackere freiwillige Feuerwehr in allen Schichten unserer Bevölkerung sich der allergrößten Beliebtheit erfreut, ist ein recht zahlreicher Besuch dieser Christbaumfeier wohl zu gewärtigen und werden hiemit nochmals alle Freunde und Gönner unserer Feuerwehr auf das herzlichste zu dieser Feier eingeladen.

(Dilettanten-Orchester der Bahnen und Postbeamten.) Vor einigen Tagen fand in der Restauration des hiesigen Hauptbahnhofes ein „gemütlicher Abend“ statt, bei welchem die musikfundiigen Bahnen- und Postbeamten von Marburg sich im Kreise ihrer Kollegen zum erstenmale hören ließen. Die vorgetragenen Musikstücke, besonders die beiden Streichquartette „Fahrende Gesellen“ und „Klein, aber fein“ fanden reichlichen Beifall. Herr Assistent Bießl, welcher einige der beliebten Dichtungen Roseggers in steirischer Mundart in bekannt humoristischer Weise zum Vortrag brachte, trug nicht wenig zur Erheiterung der Gesellschaft bei; ebenso die Herren Trummer und Hanauer. Den Veranstaltern des lustigen Abends, Herren Postoffizial Biegisch, Assistenten Vorber, Medved und Trummer gebürt volle Anerkennung; ebenso haben die Herren Stationschef Oberoffizial Seidl und Ober-Postverwalter Ott durch ihre liebenswürdige Unterstützung, welche sie dem Dilettanten-Orchester angedeihen ließen, zum Gelingen dieser Unterhaltung wesentlich beigetragen.

(Unteroffiziers-Familienabend.) Die Unteroffiziers-Tanzschule des 47. Infanterie-Regimentes zu Marburg veranstaltet am 16. Dezember in der Götz'schen Brauhaus-Restauration einen Familienabend, auf dessen Vortragsordnung folgendes steht: „Der alte Hans“, Deklamation, vorgetragen von Herrn Severin Temmel; Vorträge in steirischer Mundart von Fr. Kurnigg; Verwandlungsspiel; Vorträge der Sängerrunde des 47. Infanterie-Regimentes. Zum Schluß ein Tanzkranzchen.

(Wohltätigkeits-Kranzchen.) Die f. f. Postbediensteten der Dienerkategorie in Marburg beabsichtigen, im kommenden Fasching und zwar

7. Februar in den unteren Kasino-Vorhallen ein Wohltätigkeits-Kranzchen zu veranstalten. Die Musik wird die Südbahn-Werkstättenkapelle besorgen und gibt sich der Ausschuß alle Mühe, dieses Fest zu einem glänzenden zu gestalten.

(Gemeinderatssitzung.) Am 17. Dezember nachmittags um 3 Uhr findet im Rathausaal eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Bericht über die Einwendungen gegen die Aufzähllung der öffentlichen Brunnen. — Mitteilung eines Vertreters zur Hauptversammlung des Landesverbandes für Fremdenverkehr. — Auseinandersetzung wegen Rückersatz der Unterstützung von 48 R. nach der verstorbenen Josefa Keschler. — Verteilung der Anton Götz'schen Stiftungszinsen. — Gesuch des Ortsverbandes der Arbeiter um Beleuchtung und Beheizung des für Unterrichtszwecke gewidmeten Schulzimmers. — Neuwahl des Ortsarmenrates. — Gesuch des Kaiser Franz Joseph-Knabenhortes um eine Unterstützung von 400 R. — Gesuch des Deutschen Lehrervereines um Gewährung eines Wohnungsbetrages für die provisorischen Lehrkräfte. — Entwurf der Südbahn-Gesellschaft für die Herstellung eines Schleppgeleises zum Schlachthofe. — Gesuch des Herrn Christof Futter um Erteilung der Baubewilligung für ein zweistöckiges Wohnhaus in der Ferdinandstraße. — Gesuch um Anweisung eines Sturzplatzes für die Entleerung der Fäkalien. — Bericht des städtischen Bauamtes über die städtischen Kanäle. — Vergebung der laufenden Arbeiten im Jahre 1903. — Beschlusssitzung über die Art der Verbauung bei den parzellierten Gründen der Frau Helene Tschernitschek. — Gesuch des Herrn Friedrich Goldner um Erteilung der Baubewilligung für Holzlagen Perkostraße 9. — Eingaben des Herrn Johann Schäperl und der Frau Christine Kiffmann um Abschreibung der Einschlauchgebühren. — Neuerliches Ansuchen des Herrn Franz Derwuschek um Gemeindeumlagenbefreiung für sein Wohnhaus in Melling. — Antrag auf Aenderung des § 2 des Gesetzentwurfs, betreffend Einhebung von Verzugszinsen. — Gesuch des Herrn Anton Kleinschuster um Aenderung der Bedingungen wegen Verkauf von Kunsteis. — Ansuchen der Verzehrungssteuer-Abfindungsvereines um Zahlung des Zuschlages in 13 Monatsraten. — Gesuch des Herrn Josef Nendl um Erhöhung des Betrages für die Mehrungsausfuhr und die Strohreinigung. — Antrag wegen Erhöhung des Mietzinses für das Gewölbe des Herrn Novak im Rathause. — Gesuch des Theater- und Kasinovereines um Bewilligung eines Zuschusses von 4000 R. pro 1903 zur Erhaltung des Theaters. — Antrag wegen Versicherung der Wache gegen Unfall durch die Stadtgemeinde. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

(Bestrafung der Nichtwähler in Graz.) Wenn es nach dem Willen der Grazer Stadtväter geht, werden die Grazer Wähler künftig nicht einfache, sondern Zwangswähler sein. In der Sitzung des Grazer Gemeinderates vom 10. d. stellte Gemeinderat Klusemann den Antrag, die nicht zur Wahl erscheinenden Wähler künftig zu bestrafen. Es sei eine Strafe festzusetzen, und zwar für Wähler des dritten Wahlförpers in der Höhe von fünf, für solche des zweiten von zehn und für die Wähler des ersten Wahlförpers in der Höhe von zwanzig Kronen. Diese Strafsummen sollen dem Armenfonds zugeführt werden. Man kann dieser geplanten Maßregel ein gutes Stück Berechtigung nicht absprechen. Müssen alle Wähler wählen, dann kommt auch der Wille der Bevölkerung weit besser zum Ausdrucke als jetzt, da die Wahlen hauptsächlich — besonders im zweiten und ersten Wahlförper Mache einiger wenigen sind, während im dritten Wahlförper viele Säumige durch ihr Nichterscheinen den Sozialdemokraten zu Erfolgen verhelfen.

(Weihnachtsfeier des Marburger Turnvereines.) Ernstes, turnerisches Streben und echte deutsche Fröhlichkeit waren die Kennzeichen, unter welchen sich diese in echt Jahn'schem Geiste abgehaltene Feier vollzog. Schon lange vor der festgesetzten Stunde hatte sich der Saal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Die Werkstättenkapelle der Südbahn eröffnete den Abend mit einigen flotten Musikstücken, worauf der Sprechwart des Turnvereines, Herr Dr. Oskar Drosel, die feierliche Versammlung begrüßte, indem er auf den Ursprung und die Bedeutung des Weihnachtsfestes in berechtigte zu Herzen gehenden Worten hinwies. Der Redner begrüßte dann insbesondere die Frauen und Mädchen, welche zu den wackersten Mitgliedern des Turn-

vereines gehören, den Bürgermeister Herrn Dr. Schmiderer, den Bürgermeister-Stellvertreter und Landtagsabgeordneten Herrn Karl Pfeiffer, die Gemeinderäte, die nationalen Körperschaften und die Turngenossen. Nun folgten turnerische Vorführungen, bei denen der nachfolgende Beifall am besten bewies, daß sie alle die an sie gestellten Anforderungen bei weitem übertrafen. Eine Riege von 9 Mann am sprunghohen Red eröffnete mit einem Gruppen- und darauffolgendem Kürturnen den turnerischen Teil des Abendes. Die trock der Schwierigkeit der Übungen tadellose Aufführung muß der schönste Lohn für die Mühe der Mitwirkenden sein, zeigte aber auch, wie eifrig und ernst im Vereine gearbeitet wird. Nach kurzer, durch unsere vortreffliche Südbahn-Werkstättenkapelle ausgefüllter Pause, trat die Frauen- und Mädchenabteilung, schon bei ihrem Eintritte auf das herzlichste begrüßt, in ihrer schmucken Turnertracht zu Reulen-, Stab- und Freiübungen an, die in ihrem Gesamtbilde so herrlich wirkten, daß sie nach stürmischem Beifalle wiederholt werden mußten. Den Glanzpunkt des Festes bildeten die vom Turnlehrer, Herrn Hafner, zusammengestellten und auf 35 Meter hohen Leitern ausgeführten Leitergruppen. Es war ein herzerquickendes Bild, wie Geschicklichkeit, Mut und Kraft sich vereinten und dadurch Schwierigkeiten überwandten, wie es sonst nur in sehr großen Vereinen möglich ist. Unter jubelndem Zurufe mußten die Turner nochmals antreten und die letzte Gruppe wiederholen. Der Zauberstab, der dies alles zustande gebracht, Turnlehrer Hafner, kann auf sein kurzes Wirken stolz sein. Unterdessen hatte der mit seinem Obmann Dr. Reindiger vollzählig erschienene Marburger Männergesang-Verein seinem Brudervereine auch sein Weihnachtsgebinde dargebracht. Er sang mehrere prächtige Vollgesänge mit bekannter Vollkommenheit, welche Gelegenheit auch benutzt wurde, ihm seine Beliebtheit zu zeigen. Weihesingung ergriff alle, als nach einem von Heini von Steier gedichteten und von Fr. Mimi Scheissl gesprochenen Weihnachtsspruch der von den Turnerinnen geschmückte Tuba in hellem Lichterglanze erstrahlte. Das Ausrufen der Widmungen wollte gar kein Ende nehmen, so viele waren eingelaufen. Der Weihnachtsabend schloß mit heiteren Vorträgen des Herrn Ernst Gaizer, der nach gewissenhaft geführten Aufzeichnungen alle Vorkommnisse im Leben des Vereines „besang“ und zur Würze seiner Vorträge eine Anzahl von Personen unter den Anwesenden sich „zuleihe nahm“. Daß er damit eine zündende Wirkung erzielte und viele Zugaben machen mußte, ist selbstverständlich. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Turnverein für diesen Abend auch eine überaus launige illustrierte „Weihnachts-Zeitung“ unter der verantwortlichen Redaktion des Vereinsmitgliedes Herrn Hannisch mit reichen Beiträgen aus der Vergangenheit herausgegeben hatte. Am folgenden Tag brachten teils die Bahn, teils Schlitten unsere wackeren Turner in die Gastwirtschaft des Herrn Flucher in Pößnitz. Bei Gesang und fröhlichen Reden hob sich gar bald die Festesstimmung. Namentlich die Gesangsvorträge der beiden Fräulein Fritz, die der Herren Gaizer und Hannisch wurden mit stürmischem Beifalle aufgenommen. So war das Fest in allen seinen Teilen auf das Beste gelungen, reich an turnerischen Erfolgen, wie nicht minder eine nationale Veranstaltung, die unsere deutschen Kreise zu einem schönen Fest versammelt hatte. Möge es ein Ansporn sein für die kommenden Zeiten.

(Für unsre Leser.) Das ungemein warmherzige Interesse, welches unsere Leser jahrelang allen auf den Burenkrieg bezüglichen Vorgängen entgegenbrachten und heute noch dem Geschick des Burenvolkes und der zukunftsreichen Geschichte Südafrikas, hat uns veranlaßt, nach einem Werk Umschau zu halten, welches die Schilderung der damit verbundenen Ereignisse behandelt. Es ist dies das soeben in neuer Auflage erschienene Werk „Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas“ von Paul Groningen. Es ist eine Darstellung dieses denkwürdigen Krieges nebst seiner politischen und geschichtlichen Entwicklung bis zum Friedensschluß im Rahmen eines echten, ebenso lehrreichen als unterhaltenden und billigen Volksbuches. Wir werden demnächst auf den Inhalt näher eingehen, für heute bemerken wir nur, daß das Werk 400 Seiten groß Octavo stark, mit über 100 Bildern, 8 farbigen Kunstdrucken, einer bunten Karte von Südafrika und einem prächtigen Einband geschmückt ist und daß wir dasselbe, trotzdem es

eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, in Folge eines Abkommens mit dem Verlage anstatt des Ladenpreises von 6 Kronen für nur 3 Kronen unsern werten Abonnenten als Weihnachts-Prämie liefern.

(Vom Theater.) Morgen Nachmittag wird das bekannt gute Anzengruber'sche Volksstück "Das vierte Gebot" gegeben und dürfte auch der Besuch wieder ein recht guter sein. — Ein hochinteressantes Gastspiel hat Herr Direktor Schmid für die kommende Woche abgeschlossen: Die Schauspielerin Frau Frieda Kreith-Lanius wird an drei Abenden u. zw. Montag, den 15., Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. d. M. auf unserer Bühne spielen. Am Montag tritt die gefeierte Künstlerin als Frau Eva im Lustspiel "Die goldene Eva", am Dienstag im "Meineidbauer" als Broni auf. Ueber die Broni der Frau Kreith-Lanius schrieb die "Preßburger Zeitung": Die Künstlerin zeigt in der "Broni" den reichen Schatz ihrer Mittel und ihrer künstlerischen Empfindungen und bleibt frisch und wahr auch dort, wo eine konventionelle Spielweise vielleicht die äußere Wirkung gesteigert hätte. Ihre "Broni" ist aus einem Guß. Gewiß nicht das kleinste Lob. — Am Mittwoch schließt das Gastspiel mit dem Schauspiel "Fedora" von Sardou, in welchem Frau Kreith-Lanius die Fürstin Fedora Romajoff spielt. Die Künstlerin ist in Marburg von ihrem Gastspiel 1889 noch in bester Erinnerung. Das Publikum wird der Direktion durch zahlreichen Besuch für den künstlerischen Genuss danken, den sie den Theaterfreunden durch dieses Gastspiel als Weihnachtsgabe bietet.

(Pensionsregulierung von Zivilstaatsbediensteten, Gendarmen etc.) Mit Bezug auf das Gesetz von 19. Juli 1902, betreffend die Pensionsregulierung von Zivilstaatsbediensteten (Staatslehrpersonen), Gendarmerie-Mannschafts Personen und Gendarmerie-Kanzleidienner alten Stiles werden hiermit sämtliche daran beteiligte Personen aufgefordert, ihre Pensionierungsdekrete ungefäumt beim f. f. Hauptsteueramt Marburg von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags einzubringen.

(Handelskranzchen.) Landtagsabg. und Bürgermeister Herr Pfriemer hat das Proktorat über das am 31. Jänner n. J. statuierende Kranzchen der Handelsangestellten übernommen. Gestern begann der Ausschuß mit dem Einladen der Patronessen und Vorländerinnen. Hoffentlich werden zahlreiche ehrende Zusagen dem Ausschusse die Erreichung seines Ziels erleichtern.

(Kauf bei Marburger Firmen!) Zu wiederholten malen wurde es von hiesigen Geschäftsleuten übel vermerkt, daß Vereine etc. bei der Anschaffung von Bedarfsgegenständen für Kränzchen etc. Grazer Firmen mit der Lieferung betroffen, während unsere einheimischen Marburger Geschäftsleute das Gleiche bieten können. Auf das Kommen dieser Geschäftsleute rechnet man aber bei den diversen Veranstaltungen dennoch. Schon dieser Grund der Wechselseitigkeit sollte die einzelnen bestimmen, lieber in Marburg als in Graz zu kaufen.

(Der Domvikar Simonitsch als Kolporteur.) Manche Hochwürdige scheinen immer noch zu glauben, daß für sie eine gesetzliche Extra-wurst besteht. Das denkt offenbar auch der Domvikar Simonitsch, welcher in den letzten Tagen eine eifige Kolportage von Flugschriften unter den Schulmädchen betrieben hat. Wir haben solche, vom Vater Simonitsch kolportierte Flugschriften von Eltern der betreffenden Kinder mit dem Erfüllen bekommen, damit nun ganz energisch gegen den Verbreiter solcher imperitiner Hez- und Lügenbroschüren eingeschritten wird. Eine dieser, bei dem fasshaf belannten Vater Opiz in Wardsdorf gedruckten Broschüren trägt den vielfragenden Titel: "Gott oder (!) Luther? oder: Wer (!) hat recht?" Die andere handelt von "Luthers Aussprüchen". Diese Broschüren reißen in der gemeinsten Weise Stücke aus Luthers Reden und Schriften aus ihrem Zusammenhange heraus, lügen und fälschen, daß es der Teufel selber nicht besser könnte. Uns ist es ganz gleichgültig, was Hochwürdige über Luther zusammenlügen, aber dagegen müssen wir auftreten, daß ein Skotchet (!) in der Schule unter den Schulmädchen derartige verhezende Broschüren kolportiert, die nur den Zweck haben "zu Hass und Verachtung aufzurichten", wie

es im Strafgesetze heißt. Jeder Arbeiter, der eine sozialdemokratische Flugschrift unter Erwachsenen verteilt, wird bestraft; jeder Deutschnationale desgleichen, der Hochwürdige aber soll straflos unter Schulkindern (!!) Hezbrochüren massenhaft verteilen, schon ins Kinderherz den Samen des Hasses pflanzen und das Kolportageverbot fühllich überschreiten dürfen? Noch gilt in Österreich, wie die grundlegenden Staatsgesetze besagen, gleiches Recht für alle, auch das Strafgesetz gilt für alle gleich, für den Arbeiter, Bürger und Domvikar!

(Versteigerung.) Am 15. Dezember gelangen in Marburg zur öffentlichen Versteigerung: Um 9 Uhr vormittags in der Kanzlei des Rechtsanwaltes Dr. Vorber ein dort gerichtlich verwahrtes Fahrrad. Um 3 Uhr nachmittags in der Mellingerstraße Nr. 41 Zimmerinrichtungsstücke, Teppiche, Album und 1 Fahrrad und um 9 Uhr vormittags in der Werkstättenstraße Nr. 24 eine Pendeluhr.

Zur Eröffnung des chirurgischen Pavillons im Allgem. Krankenhaus.

Wir haben in der letzten Nummer über die Eröffnung des neuen chirurgischen Pavillons im Allgem. Krankenhaus berichtet. Einer freundlichen Einladung der Herren kais. Rat Dr. Mall und Dr. Thalmann verdanken wir anlässlich der Pavillons-Eröffnung eine eingehende Besichtigung der ganzen Anstalt. Das öffentliche Krankenhaus in Marburg umfaßt nach seiner nunmehrigen Ausgestaltung acht Objekte und zw. das Verwaltungsgebäude, das Küchengebäude, den medizinischen Pavillon, den chirurgischen Pavillon, das Wäschereigebäude, das Desinfektionshaus, das Isolier- und Leichenhaus. Normalbelag im medizinischen Pavillon 116, bezw. 131, im chirurgischen Pavillon 160 und im Isolierhause 24 Betten, zusammen 315 Betten. Eine weitere Vergrößerung der Anstalt ist noch durch die Inanspruchnahme des zwischen dem chirurgischen Pavillon und dem Isolierhause reservierten Bauplatzes möglich. Ein Kreuzgang durchschneidet die ganze Anstalt. Das Verwaltungsgebäude ist der älteste Teil, in welchem sich auch ein Reservekrankensaal befindet. Das Küchengebäude enthält ebenerdig die Anstaltsküche, je ein Speisezimmer für die Aerzte, Schwestern und Mägde. Sehr geschmackvoll ist das Speisezimmer der Aerzte hergestellt, dessen Wände mit Birbholz verkleidet sind. Der medizinische Pavillon kann im Erdgeschosse 116 Frauen und Männer aufnehmen. Die Einrichtung desselben ist eine, allen modernen Ansprüchen vollkommen entsprechende. Feinliche Sauberheit in allen Sälen, verschließbare Fenster, die von oben und unten den Ein- und Austritt der Luft gestatten, das wohlende Grün des Bettentastriches, kurz alles Gesehene macht den allerbesten Eindruck. Der chirurgische Pavillon enthält einen aseptischen und einen septischen Operationsraum mit den notwendigen Nebenräumen und ein Ambulatorium. Im chirurgisch-aseptischen sahen wir einen nach den Angaben des Herrn Dr. Thalmann hergestellten, außerordentlich praktischen Verbandsstisch, im Marktisierzimmer einen modernen, schön ausgestatteten Gasofen zur Zimmererwärmung, im aseptischen Operationsaal einen den höchsten Anforderungen entsprechenden Dampf-Sterilisationsapparat für Kleider, Verbandsstoffe etc., während sich ein großer, liegender Desinfektionsapparat im Desinfektionshause befindet. Der Operationsstisch besteht aus mit Öl getränktem hartem Holze und ist mit einem außerordentlich praktischen Mechanismus versehen, welcher die verschiedensten Körperlagen, u. a. auch das Aufdenkopfstellten des Patienten ermöglicht. Wie der Operationsstisch, entsprechen auch alle sonstigen Einrichtungen den allermodernen Fortschritten. Ein großes, fast die ganze Stirnseite des Operationsaales einnehmendes Fenster läßt das volle Tageslicht in den Saal dringen. Nebenan befindet sich ein Photographenzimmer zur Aufnahme von Röntgenbildern. Gleich praktisch wie der Operationsaal ist auch das chirurgische Ambulatorium eingerichtet, an welches sich das hübsch ausgestattete Arbeitszimmer der Aerzte schließt. Die Abteilung für an Syphilis und Hautkrankheiten Leidenden ist natürlich von den übrigen Räumen vollständig getrennt und besitzt auch ein eigenes Bade- und Wärterzimmer. In diesem Badezimmer wird das notwendige heiße Wasser durch einen eigenen, auf dem Röhrensysteme aufgebauten Ofen erzeugt, der schon 2 Minuten nach der Anheizung das nötige heiße Wasser liefert. Im 1. Stocke des chirurg. Pavillons befindet sich die Abteilung für Frauen. Ueber den Operationsäalen des Erdgeschosses befindet sich jedoch keine Fortsetzung; das flache, mit

Asphalt gedeckte Dach derselben ist dazu bestimmt, den Frauen bei schönem Wetter als Terrasse, auf welcher sie sich aufzuhalten können, zu dienen. Wir sahen weiters im ersten Stocke die Kinderabteilung mit den praktischen Kinderbetten, die Abteilung für Skrophulose und an Hautkrankheiten leidende Frauen, das "Spekulierzimmer" mit dem verbläffend praktischen "Spekulierapparat" u. s. w., im Keller die Heizanlagen, das Rauchzimmer, das Wäschereigebäude mit seinen modernen Einrichtungen zum Trocknen der Wäsche, das Desinfektions- und Isolierhaus, in welch letzterem sich gegenwärtig Skarlattkranke befinden, das Leichenhaus, das Dekomisiegebäude, in welchem eine recht lebhafte Schweinezucht betrieben wird — zu Nutz und Frommen der frischen Eßer in den verschiedenen Gebäuden. Viel gebe es noch zu berichten über die verschiedenen modernen Einrichtungen, doch zwingt uns der Raum, darauf zu verzichten. Erwähnt sei noch der durch eigene Mauerkamine erfolgende Abwurf der gebrauchten Kleider, des Kehrichts, verschiedene Fußböden der Krankenäle, welche, um Erfahrungen über dieselben zu sammeln, aus Zylolith oder aus einer Unteralage von Beton, Kork und darüber liegendem Linoleum hergestellt wurden u. s. w. Sämtliche Räume sind ferner unter sich telephonisch verbunden und das Krankenhaus selbst mit der Telephonzentrale in der Stadt. 23 Sternen besorgen den Dienst. Sehr zu wünschen wäre es, daß noch die anschließende Vorber'sche Realität für Zwecke des Krankenhauses angekauft würde. Schließlich drücken wir den Herren kais. Rat Dr. Mall und Dr. Thalmann für die freundliche Einladung und Führung, sowie auch Herrn Dr. v. Dietrich unseren besten Dank aus.

Schaubühne.

Zum Vorteile des Oberspielleiters Herrn M. Werner wurde Donnerstag, den 11. Dezember auf unserer Bühne der Versuch gemacht, Shakespeare's "Ein Sommernachtstraum" mit Ouverture und Musikbegleitung von Mendelssohn-Bartholdy unserem künstlerigen Publikum darzubieten. Dank der großen Beliebtheit, welche Herr Werner während der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit auf unserer Bühne sich zu erringen wußte, war das Theater in allen Räumen gänzlich ausverkauft. Eine fehlende Stimmung herrschte im Hause und die Erwartungen, durch die zwei berühmten Namen auf dem Theaterzettel geweckt, waren ziemlich hochgestimmt. Wenn der kühne Versuch wegen Unzulänglichkeit der zu Gebote stehenden Mittel nicht mißlang, so ist es nur den eifrigen, läblichen Bemühungen des gesammten mitwirkenden Bühnenpersonales zu danken, welches diesmal beinahe "Das Unmögliche" leistete. Die Ehren des Abends gebüren in erster Linie dem Kapellmeister Herrn Jäsch und dem gut eingeschulten verstärkten Orchester. Die Wiedergabe der berühmten Ouverture, einem anerkannten Meisterwerk der lyrischen, epischen und dramatischen Musik, gelang vorzüglich und fand ungeteilt, lang andauernden Beifall. Ebenso bestiedigten die wohl bekannten, mächtig dahinbrausenden, triumphierenden Klänge des Hochzeitsmarsches. Die Aufführung kann angesichts der im Stoffe selbst liegenden großen Schwierigkeiten noch als gelungen bezeichnet werden. Der zarte poetische Hauch, der über die ganze traumhafte Handlung schwebt, erheischt Feenhände, um den verschlungenen Knoten der Ereignisse zu lösen und nur ein Meisterspiel kann der Meisterdichtung gerecht werden. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt — freuen wir uns, daß unsere wackeren Darsteller diesen Schritt nicht gemacht haben. Es wäre ungerecht, einzelne Leistungen besonders hervorzuheben, denn jeder war bestrebt, die beifallslustigen Zuschauer in guter Stimmung zu erhalten. Auge und Ohr waren voll auf befriedigt. In duftigen, geschmackvollen, diaphonen Kostümen sah man unsere ebenmäßig gebaute Liebhaberin als Oberon an Seite der hübschen, schlanken Primadonna als Elfe mit bunt glitzerndem Feigenblatt, — man bewunderte Gestalt und Spiel unserer zierlichen Naiven als Puck und weidete sich an den Reizen der großzügigen Sentimentalen, die als Titania dem Helden des Abends trotz seines Eselskopfes so schön zu schmeicheln wußte. Die übrigen Elfen ließen vieles sehen — nur nicht den versprochenen Elfenreigen, der wegen Abwesenheit der Grazer Ballettmeisterin von ihrer hiesigen Schwester einigermaßen verkürzt und "verbandelt" wurde. Unbestrittenen Beifall fand das in drolliger und possierlicher Weise von den "Rüppeln" dar-

gestellte Zwischenspiel. Zum Schlusse mögen die schönen Walddekorationen lobend erwähnt werden, die vom Wiener Theater- und Dekorationsmaler Herrn Friedrich Frank angefertigt wurden, welcher auch unseren neuen effektvollen Theatervorhang gemalt hat.

—p—t.

Eingesendet.

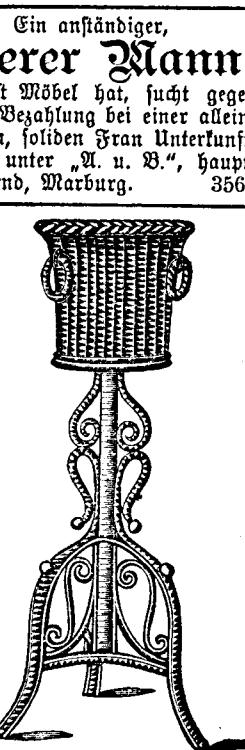
Verlassen und im tiefsten Elende lebt die hinterbliebene Witwe eines braven Arbeiters mit vier Kindern im Alter von einem bis zum achtten Jahre. Die arme Frau selbst ist durch Kummer und Entbehrung derart herabgekommen, daß sie kaum fähig ist, das Notwendigste für ihre Kinder zu tun, geschweige denn etwas zu verdienen. Die arme Familie ist auf die Unterstützung von 20 Kr., welche sie von der Gemeinde erhält, angewiesen. Dieser Betrag reicht kaum aus Wohnung und Kost, wo bleiben die anderen Bedürfnisse.

In einem kleinen Stübchen zusammengepfercht, in Fugen gewickelt, leiden diese Unglücklichen Kälte und Hunger. — Mögen sich edle Herzen finden, die sich ihrer erbarmen und etwas zur Linderung ihrer bei der herrschenden Kälte doppelt drückenden Not beitreten. Gütige Spenden übernimmt bereitwillig der städtische Verwalter Beidl, bei dem auch Name und Wohnung der Dürftigen zu erfahren ist.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage der Firma Singer & Co., Nähmaschinen Fabrik.

Schlitten

elegant, vierzig, billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Blattes. 3517



Lager sämtlicher

Korbwaren

in eigener Erzeugung als: Blumentische, Arbeitsständer, Papierkörbe und Salon-Holzkörbe, Ein-kaufskörbe u. c. zu den billigsten Preisen.

Andreas Prach,
Marburg, Viktringerstrasse 28
gegenüber Postgasse.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 3337

Gollasch-Ertrakt

bestes Präparat zur Bereitung von ungarischem Gollasch,

Meraner Macaroni und Suppennudeln beste Qual.

bei 3320

HANS SIRK

Hauptplatz, Rathaus-Gebäude.

—p—t.

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereins wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitz befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, so weit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumverein in Marburg gütigst überlassen zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Ratz und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Brugasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte ertheilen.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfssortikel der Firma A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, Uecklauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

Briefkasten der Schriftleitung.
Mahrenberg. Hatte Raumangest. Nächsten Dienstag. Heil! N. J.

Ein gutes Hansmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkrankungen u. s. w. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anfer“ die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h, 140 und 2— K die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

Dr. Max Neuwirth ist 3529
bis 7. Jänner verreist.

Ohrenarzt Dr. Neumann Graz, Jakominiplatz 10, zeigt an, daß er seine Tätigkeit auf die Behandlung von Sprachstörungen (Stottern u. c.), sowie auf den Unterricht im Abschreiben von den Lippen (für hochgradig Schwerhörige) erstreckt hat. 3562

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, lühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Vernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Haussalbe aus der Apotheke des B. Fragner, I. I. Hoflieferanten in Prag. Da die

Neujahrskarten!

in der einfachsten sowie elegantesten Ausführung zu haben in der Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse.

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek, Meierstraße 26. 2283

Das schönste und beste Mehl

ist das ungarische Kaiser-Doppelmull-Auszug: Dampfweizenmehl, schneeweiss, sehr trocken und schmackhaft, welches ich allen Hausfrauen zu den Feiertagen zum alten nicht erhöhten, daher billigen Preise angelegerlich empfehle. 3548

Hans Andraschik, Marburg, Kärtnerstraße 25, Schmidplatz 4.

Zuverkaufen

1 neuer eleganter Spenger, 1 Kredenz, 1 Tafelbett, 1 Weinfaß mit 65 Liter. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Weihnachts-Markt

Bosna-Pflaumen, Sultaninen, Mandeln, Kranz-, Fäf- und Sultanfeigen, Weinbeeren, Wallnüsse, Christbaumbehänge empfiehlt billigst 3549

Hans Andraschik, Marburg, Kärtnerstraße Nr. 25.

Kasse direkt

an Private zu Engroßpreisen. Große modernst neu eingerichtete Heizluftrostanlage liefert ein im Geschmack sowohl als auch in der Ausgiebigkeit bisher unerreichtes Produkt. Nach Analyse des chemischen Laboratoriums in Stuttgart besitzt ein durch Heizluft geröste Kasse um 30% höheren Gehalt an Extraktstoffen als solcher gewöhnlicher Röstung. Ein Versuch überzeugt. Verlangen Sie Preisliste. Tägl. Postversandt n. allen Richtungen Deutreichs. — Erste Saazer hygienische Kasse-Groß-Möbelfabrik mit Dampfbetrieb Karl Kneissl, Saaz, Böhmen. 3564

Couverte

anerkannt billig und gut, fehlerfrei und kein Ausschuss K 5.30 (fl. 2.65) pr. Mille bei mindestens 5 Mille incl. Druck. Portofrei incl. Emballage.

Buchdruckerei Kralik.

Bassende 3568

Christgeschenke

als Zimmergeräte, werden nach Maß und Angaben von Stidereien als: Stiefelzieher, Handtuchhalter, Stöderl, Weisenständer, Bücher- u. Rippeschen-Etagen u. c. nett und aus gutem Holze angefertigt bei A. Blaschitz, Drechslermeister.

Zu verkaufen

großer Salonspiegel u. eleganter Luster. — Wo, sagt die Verw. d. Blattes. 3544

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Bismarckstraße 17 im Geschäft. 3565

Rindschmalz

echtes Bauernschmalz, kein Margarinfett,

Sauerkraut

jeden Tag zweimal frisch herausgekommen, bei 3325

H. SIRK

Marburg, Hauptplatz.

Literarisches.

Die Todbringerin. Von Hanns v. Bobelitz. Illustriert von F. von Nezinek, geh. 1 M., geb. 2 M. Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Im vornehmen Wiesbaden, im eleganten Weltbad, geht endlich über dem Leben einer schönen, von seltsam tragischem Geschick grausam verfolgten Frau die Liebesonne wundersam strahlend auf. Fredegunde wird durch ihre Liebe zu einem hochherzigen, tresslichen Gelehrten von dem düsteren Fluch einer "Todbringerin" erlöst und dadurch dem Glück und dem Leben wieder gegeben. Der Inhalt verrät die kunstgeübte Meisterhand des ausgezeichneten Novellisten, der Illustrations-schmuck diejenige des genialen Malers.

So viel Neues auf dem Felde der Lyrik nun tagtäglich auch anträgt, das gute alte braucht darüber nicht vernachlässigt zu werden. Und zu unserer Freude lässt es sich denn der Verlagsbuchhandel auch angelegen sein, dieses in immer schönerem und gefälligerem Gewande auf den Markt zu bringen. Das wird jeder spüren, der *Levana's Gedichte* (geb. 3 Mf.) in der entzückenden Ausgabe in die Hand nimmt, die soeben bei Karl Krabbe in Stuttgart erschienen ist. Wie ganz anders sehen uns von diesen delikaten und doch nirgends mit unnützem Schmuck überladenen Blättern die herrlichen Gedichte an; zu Geschenken in solchen Kreisen, die Schönes und Edles auch aus schöner und edler Schale genießen möchten, ohne sich doch von alzu prunkvollem Gewande den Inhalt verschließen zu lassen, sei diese Ausgabe angelegentlich empfohlen.

Prinzess Hummelchen. Von Hanns von Bobelitz. Illustriert von F. v. Nezinek, broch. 2 M., eleg. geb. 3 M. Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Echte duodezfürstliche Hofluft dürfen wir atmen, und wir fühlen uns sehr wohl in dieser vornehmen Zone. Reizend, unverderblich finden wir "Prinzess Hummelchen" in ihrer kindlichen Naivität, dem fecken Nebermut, ihrer wahren Herzengüte. Ein süßes Geschöpf, dessen erste schwärmerische Gefühlsregungen und dessen entzückende, temperamentvolle "sechs Seifgläser-Episode" man mit warmem Interesse beobachtet. Die handelnden Nebenpersonen ziehen den Leser auch lebhaft an, belustigen oder fesseln ihn; seine volle Sympathie gilt dem edlen erblindeten Fürsten. Es ist eine Lust, der anmutigen, gedankenreichen Rede des sehr beliebten Autors zu lauschen. Der flotte Stil verrät uns sofort den gewandten Gardeoffizier, den vollendeten Kavalier und Hofmann. Auch die flotten Illustrationen verdienen lobende Erwähnung.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 22. Dezember zu Tüffler**; Groß-St. Florian** im Bez. Deutschlandsberg; Fehring*; Ilz** im Bez. Fürstenfeld; Köflach* im Bez. Voitsberg; Irnding; Pöllau**.

Am 23. Dezember zu Feldbach*; Graz (Hornviehmarkt); Friedau (Schweinemarkt).

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Bur. Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 14. Dezember 1902 nachmittags 2 Uhr ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Wilh. Gröger.

Christkind 1902! Das bekannte Exporthaus von A. Hirschberg, Wien, II, Rembrandtstraße 19 versendet auch heuer wie alle Jahre die so beliebt und berühmt gewordene amerikanische Patensilber-Garnitur, bestehend aus 42 Stücke u. zw. Messer, Gabel, Löffel, Schöpfer, Leuchter u. zu dem spottbilligen Preis von fl. 6.60. Alle jene, die ihren Angehörigen eine freudige Weihnachtssurprise für wenig Geld bereiten wollen, werden auf eine günstige Gelegenheit aufmerksam gemacht und verweise auf die Ankündigung im Füsatenteile.

Neuwuchs der Haare!

Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Cosmeticum, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, belebt die Schuppen, Kopfblumen und macht jedes Haar schwer, lang u. seidenweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder.

Unter dem Namen „*Lovaerin*“ ist in Amerika ein Cosmeticum gefunden worden, welches ein rein pflanzliches Product und für die grüte Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armes Haarwuchs haben sollten. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gefundene Haarwuchs sind Kinder ob Erwachsene sehr seltsam unterworfen. Krankheit d. Mutter oder des Kindes verhindert oft die Haarwuchs und die Natur braucht Jahr um diesem Mangel zu ersehen. Wer kann ab, auf den Eigenschaften dieser wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden, von Menschen, welche wir Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.

Passendes Weihnachtsgeschenk

Ziehung

unwiderruflich

15. Jänner 1903.

Haupttreffer

Kronen 40.000 Kronen

Kunstgewerbe-Vereins-Lose

empfiehlt

à 1 Krone: Marburger Eskomptebank.

Keinen Bruch mehr!

10.000 Kronen Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleid vollständig geheilt wird. Höchste Auszeichnungen, tausende Dankesbriefe. Verlangt Gratisbroschüre von Dr. Reimanns, Belsenberg Nr. 130 (Holland). Da Ausland, Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3001

Brand-Malerei

Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen

Holzwaren

zum Brennen und Bemalen

Bier & Schöll, Wien, I. Tegetthoffstr. 9

Bei Bestellung v. Preiskuranten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

Blumen

für Freud' und Leid, eigener Produktion in modernster Ausführung. 1671

A. Kleinschuster

Blumen-Salon,
Marburg.

WOHNUNG

bestehend aus 2 grösseren und 2 kleinen Zimmern samt Zubehör, 1. Stock, Hauptplatz, gassenseitig zu vermieten. — Anfrage Joh. Breschern, Spezereigeschäft, Hauptplatz 13. 3526

Ich suche

für meine Tochter einen Anfangsvorsten als Kammerzofe. Sie ist 18 Jahre alt, häuslich erzogen und gelernt im Weißnähen u. Schneidern. Gest. Anträge erbeten an d. Verm. d. Blattes. 3522

Werkzeug u. Zugehör für Laubsägerei, Kerb- u. Lederschnitt Bildhauerei, etc etc

Apparate u. Zugehör für Photographie.

Aquarell- Öl-Email- Porzellan- Glas- Holz- Trocken- Spritz- Gobelin- etc.
Malerei- Utensilien.

= Nützlichstes Weihnachtsgeschenk. =

Original

Singer-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und

jede Branche der Fabrikation.

Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickei.

Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

MARBURG, Herrengasse 24.

Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

Paris 1900:

Grand Prix.

Paris 1900:

Grand Prix.

Telegramm

Telegramm

Bitte zu lesen.

!! Seltene Gelegenheits-Säufe !!

Ich erlaube mir einem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das

= Mar Heumeyer'sche Warenlager =

bestehend aus: Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Ulster, Mentschikoff, Ueberzieher, Kindermanterl, Herren- und Knabenhosen, Herren-Stoffe, Loden für Herren- und Damen-Kleider, Herrenwäsche, Jägerwäsche, Tischzeuge, Taschentücher, Kravatten, Herren-, Damen- und Kinderschuhe, schwarze und farbige Clothe, Oxford, Leinwände, Chiffon-Hosen, Gradl u. s. w., bei der Lizitation käuflich erworben habe und verkaufe die Waren in meinem Geschäft Herrengasse 5, um und unter dem gerichtlichen Schätzungsvalue.

3433

Achtungsvoll

Leopold Blaut,
Marburg, Herrengasse 5.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

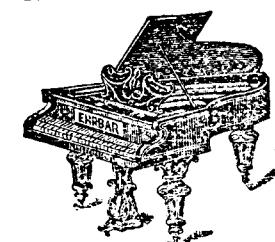
Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localityen
(gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)
empfiehlt in grösster Auswahl neue
freizeitigeMignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianinoin Nussholz poliert, amerikanisch Eben-
nuss, gold graviert, schwarz imit. matt-
holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organs, Pedal-Orgeln) europäischen und amerit. Saug-Systems,
aus den herbvorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikspreisen.

= Neuheiten in Ehrbar-Clavieren. =

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Billigste Miete.15 parzelliert
Willen-Bauplätze

mit großen Gärten, in schönster Lage am Ruckerlberg bei Graz und einige Minuten zum Schillerplatz und zur elektrischen Bahn, am Fuße der Ruckerlbergerstraße gelegen, zu verkaufen. 12 Bauplätze in einem Komplexe, welche für eine Herrschaft als Villagrund sehr geeignet wären, werden auch zusammen verkauft. Schriftliche und mündliche Auskunft erteilt der Eigentümer Herr Matthias Koprunig, Kunstmühlenbesitzer in Ober-Kötsch bei Marburg und Herr Josef Strohmeier, Stadtbaumeister in Graz, Jakominiplatz 17. 3442

Täglich großer

Resten-Verkauf

staunend billig

Hans Pucher, Marburg
Herrengasse 19.

Bei schlechter Verdauung

mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstößen, Sodbrennen, Blähungen, Stuholverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Vollsein etc. nehme man auf ein Stückchen Zucker 20 bis 40 Tropfen, um eine schmerzlindende, magenstärkende, hustenlindernde und schleimlösende Wirkung innerlich zu erzielen von

A. Thierry's Balsam.

Derselbe dient auch in vielen Fällen äußerlich wundreinigend und schmerzlindend. Man achtet genau auf die in allen Kulturstädten registrierte grüne Monatschutzmarke und den Kapselverschluß mit eingraviertem Firma: ICH DIEN. Ohne diese Kennzeichen der Echtheit ist jede Nachahmung zurückzuweisen.

Per Post franco u. spesenfrei 12 kleine oder 6 Doppelstöckchen 4 Kronen versendet nur gegen Vorauszahlung

Apotheker Thierry's (Adolf) Limited, Schutzzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

A. Thierry's edle Centifolien-Salbe

ist die kräftigste Balsalbe, übt durch gründliche Reinigung eine schmerzlindende, rasch heilende Wirkung, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich.

Per Post franco 2 Tiegel 3 R. 50 H. Ein Probetiegel gegen Vorauszahlung von 1 R. 80 H. versendet

Apotheker Thierry's (Adolf) LIMITED Schutzzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Man meide Imitationen und achtet auf obige, auf jedem Tiegel eingebrannte Schutzmarke.

3248

Juwelier Keller

Graz,

I., Postgasse Nr. 5

(neubenannt: Stubenberggasse)

empfiehlt

3394

eine große Auswahl von

Gold- und Juwelenwaren

aus dem Verkaamte

zu konkurrenzlosen Preisen.

Möbellager.

Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und schnell ausgeführt und billigt berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister

und

Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.

Behördl. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwirt,

empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten.

Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 44, II. St.

G. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg a/D.

Volksgartenstrasse 27, (Telephon Nr. 39.)

empfiehlt sich zur Herstellung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Plasterplatten, Kanalröhren, Tür- und Fensterstößen, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagesteine, Grenzsteine, Tränke- und Schweißtrögen, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöcken, Grabbeinsiedungen, Säulenfüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dünstabzüge und Kanalierungen. **Mettlacher-Platten** in allen Deffins. **Strangfazzyiegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstätter Ziegel- und Klinkerfabrik des H. Haas & Komp. 2347

Für den

Winterbedarf

empfiehlt als billigstes

Heizmaterial**Schallthaler Stückkohle um K 32****Wöllaner Salonbriket um K 140**

ab Werk in Waggonladungen zu 100 Meterzentner

(Bahnfracht bis Marburg K 57.)

Schallthaler Kohlenbergbau
Wöllan bei Gilli. 2613

in Battist, Halbleinen und
Reinleinen, glatt und a-jour
Sau, — modernste
Gorduren — sind in
reichster Auswahl eingelangt.

Taschentücher
Gustav Pirchan, Marburg.

Bitte lesen!

Brieselbeer-Kompot
Borwideln
Bläumen, schöne bess-
nische Ware
Feigen
Birnen
Mandeln
Nüssen
Zibelen
Weinbeeren
alles schön geputzt,
Honig
Zitrone
Kranzini
Datteln

Chocolate
von Jordan & Ti-
mäus, Humaner,
Stollwerk, Hartwig
& Vogel.

Vanillin
Cacao
Hoff's Malzbonbons
Blütenhonig
bestes Mittel gegen Husten,
alles in frischer und bester
Qualität
zu billigsten Preisen
bei 3326

Hans Sirk
Hauptplatz,
Rathaus-Gebäude.

Drei Wohnungen

vollkommen neu, abgeschlossen im
1., 2. und 3. Stock Nagystraße
10 sofort zu vermieten. Anzuf.
Villa Weinbaugasse 116. 3327

Als Weihnachts-Geschenk.
Email-Rohgeschirr!!!
verkaufe ich wegen Überhäufung
des Lagers zu tief herabgesetzten
Preisen. Hochachtend

M. Partl,
Spenglermeister,
Burggasse 2, Marburg.

Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt
von
Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escamptek, 1. St.
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos
u. Klavieren in schwarz, nuss matt
und nuss poliert, von den Firmen
Roch & Kortelt, Högl & Heizmann,
Reinhold, Pawlek und Petrov zu
Original-Fabrikspreisen. 29

Bei Kinderkrankheiten,
welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von
ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hiefür be-
sonders geeignet:

MATTONI
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis,
Drüsenschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luft-
röhre und Keuchhusten. (Hofrat von Löschner's Monogra-
phie über Giesshübl Sauerbrunn.) 4)

LIEBES SAGRADA-TABLETTEN mit CHOCOLADEÜBERZUG

Für Erwachsene 0.5 oder 0.25 gr. für Kinder 0.15 gr.

Billiges, sicheres **50h** Abführmittel
SCHACHTELN zu **50h** in den Apotheken und
Drogerien.**J. PAUL LIEBE, TETSCHEN A.E.**

Dieses

Damenhemd

aus bestem Hemdentuch, 120
cm lang, in 3 Größen, solidester
Ausführung, nett mit Schlin-
gerel geputzt.

äußerster Nettopreis per Stück

90 kr.

Gustav Pirchan,
Marburg.

Für Christbaum.

FUHREN gut und billig
bei 3500

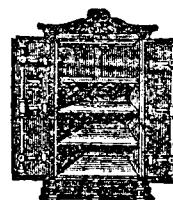
Alois Ilger, Burgplatz.

„Bischof-Webe“

vorzügliches, naturell fadengebleichtes Baumwoll-Gewebe
in 82, 92, 156, 176 und 200 cm. Breite empfehlen für
Leib- und Bettwäsche 3371

Deu & Dubsky,
Modwarenhandlung „Zum Bischof“,
Herrengasse 3.

Für Weihnachten Stücke mit 15 Mt.



CASSEN

feuer- und einbruchsicher, erstklassiges
Fabrikat, billigste Preise.

Becher & Hildesheim

Lieferanten des k. u. k. Aerars, der griechischen,
italienischen, serbischen, bulgarischen Regierungen
und Eisenbahnen etc.

Comptoir: Wien, I. Salvatorgasse 11. Telephon 260.

Fabrik: Wien, X. Quellengasse 155.

Herren-Krawatten

in **grau**

heute das Modernste und Eleganteste.

Reichlichste Auswahl.

Gustav Pirchan, Marburg.

Adlergarn

mit Seidenglanz

für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)

Zu haben bei 1164

Hans Pucher, Marburg,
Herrengasse 19.

Christkindl 1902.

New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bevolkungsreich, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Feiermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60 und zwar:

6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
6 Stück amerik. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
6 Stück amerik. Patent-Silber-Speiseflößchen,
12 Stück amerik. Patent-Silber-Kaffeeflößchen,
1 Stück amerik. Patent-Silber-Suppenköpfer,
1 Stück amerik. Patent-Silber-Milchköpfer,
6 Stück englische Victoria-Untertassen,
2 Stück effectvolle Tafelleuchter,
1 Stück Theesieher,
1 Stück feinsten Baderstreuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gelöst und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Inserat auf

keinem Schwindel

beruht, verpflichte ich mich hiermit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht convieniert, ohne jeden Unstand den Betrag zurückzuerstatten und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese Prachtgarnitur anzuschaffen, welches sich besonders gut eignet als

prachtvolles Weihnachts- und Neujahrsgeschenk
sowie für jede bessere Haushaltung

Nur zu haben in 974

A. Hirschberg's
Exporthaus von amerik. Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19. M. 2. Telefon Nr. 7114
Versandt in die Provinz gegen Nachnahme,
oder Voreinsendung des Betrages.

Pulvpulver dazu 10 kr.

Nur echt mit nebensteh. Schutzmarke. (Gesundheitsmetall)

Auszug aus den Anerkennungsschreiben.

Da Ihre Garnitur Bestecke sich im Haushalte sehr bewährt, bitte um Zusendung einer zweiten

St. Paul bei Pragwald, Steiermark.

Dr. Camillo Böhm, Districts- und Fabrikarzt.

War mit gesandter Prachtgarnitur recht zufrieden.

Laibach. Otto Bartusch, I. u. I. Hauptmann des 27. Inst. Reg.

Von Ihrer Collection hochbefriedigt, werde ich selbe bei jeder Gelegenheit meinen Bekannten empfehlen. Hochachtend
Graz. Anton Marx, I. I. Polizeibeamter.

Philip Neustein's Vorzüglich abführende Pillen

welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten
als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden
können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der
verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern
gern genommen. 2833

Eine Schachtel 15 Pillen enthält kostet 30 h, eine Rose,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Granzuzu-
fung einer Rose.

Man verlange abführ. Pillen.
Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rück-
seite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutz-
marke "Heil. Leopold" in roth-schwarzem
Druck versehen ist. Unsere registrirten Schachteln,
Anweisungen und Emballagen müssen die Unter-
schrift "Philip Neustein, Apotheker" enthalten.

Philip Neustein's

Apotheke

zum "Heil. Leopold", Wien, I. Plankengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.



Möbel

matt poliert, lackiert, jeder Art,
Kastenbetten und Kindergitter-
betten, Polstermöbel und Bett-
waren, nur solide Ware
empfiehlt

R. Makotter,
Marburg
2 Burggasse 2.

Salon- u. Dekorations-

Pflanzen

in großer Auswahl.
Komplette Dekoration:

Hochzeiten und Festlichkeiten
billig bei

R. Kleinschuster
Marburg.

**Sannthaler Alpen-
Natur-Rindschmalz**
empfiehlt zu den herannahenden
Feiertagen **Hans Andraschitz,**
Marburg, Schmidplatz 4. 3358

Epilepsi.

Wer an fallucht, Krämpfen u. and.
nerösen Zuständen leidet, verlange
Brotdürre darüber, erhaltlich grau-
und franco durch die Schwaben-
Apotheke, Frankfurt a. M.

Neuer Ernte 3357

Bosna-Pflaumen

zuckerfrei, türkischen Feiguard
(Powidl), empfiehlt billig

Hans Andraschitz,
Marburg,
Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 4.

Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten
Bergmann's Lillemitch-Heise

v. Bergmann & Co.
Dresden-Letschen a. E.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Dieselbe erzeugt ein zartes reines
Gesicht, rosiges jugendfrisches
Aussehen, weiße sammetweiche
Haut u. blendend schönen Teint.
Bestes Mittel geg. Sommersprossen.
Vorrätig à Stück 80 h bei: M.
Wolfram, Drogerie, K. Wolf,
Drogerie, J. Martinz, Marburg.

Gründlichen 769

Bither-Unterricht

erheilt gegen mäßiges Honorar
in und außer dem Hause Th.
Tschech, staatlich geprüfter
Lehrer, Kärntnerstraße 39.

Original-H-Stollen

Stetsscharf! Kronentritt unmöglich!

Warning!
Die Vorteile der H-Stollen
sind bedingt durch eine
ganz besondere Stahlart, die
nur wir verwenden.

Um sich vor Schaden zu
schützen, weise man daher
jede Nachahmung zurück
und verlange beim Einkauf
ausdrücklich unsere altbewährten

Original-H-Stollen
mit der Fabrik-Marke L Co

Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg

General-Vertreter für Österreich-Ungarn
Kaszab & Breuer, Budapest VI.

Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantirt so-
liden Seldenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Specialität: Neueste Seldenstoffe für Braut-, Gesell-
schafts- und Strassentoiletten, auch in farbig und weiss.

Wir verkaufen nach Österreich-Ungarn direct an Pri-
vate und senden die ausgewählten Seldenstoffe zoll- und
portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Mineralfett-Schmierseife

zur Vertilgung der Blutlaus

im festen und halbfesten Zustande, in Kübeln von 10 Kilo auswärts,
erprobt an der Obst- und Weinbauschule in Marburg. Preis per Kilo
20 Heller. Zu haben bei

3040

Karl Bros in Marburg.

Für Christbaum.

Telegraphen und sonstige elektr. Apparate

bei 3501

Alois Ilger, Burgplatz.

„Indra Tea“ der beste Thee der Welt,
ist eine Mischung von acht der
feinsten und kräftigsten Thee-
sorten. 2323

Niederlage bei L. H. Koroschitz, Marburg a. D.

Vermeidet den Einkauf

von minderwertigen und mitunter
gefälschten Rum.

Essenzen sind gesundheitsschädlich.



Battle Axe Jamaica Rum"

ist bekannt als

"The Nectar of Jamaica."

Originalfüllung jeder Flasche unter
persönlicher Kontrolle der Firma.

A. A. Baker & Co., London E.C.

Diese Marke ist in sämtl. Kulturstäaten der Welt ges. gesch.

W. Drechsler, Ferd. Scherbaum's Nachf.

Neuheiten.

Winter-Röcke,

Pelz-Sacco,

Stadt-Pelze,

Eis-Sacco

werden im eigenen Atelier elegant, nach neuester, englischer
Mode angefertigt. 3369

Große Auswahl in Original englischen Stoffen,
sowie großes Lager aller Herren-Modeartikel.

Hochachtungsvoll

Alex. Starfel, Marburg a. D.
Herren-Modegeschäft

Postgasse 6.

Marie Kapper

empfiehlt sich für alle

423

Weißnährarbeiten, Anfertigung von Braut-
ausstattungen, Touristenhemden etc.

Lager in Kinderwäsche,
Schweizerstickerei, vorgedruckte Hand-
arbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel-
und Strickgarn, Wäscheborden.

Auch werden Fräuleins im Weißnähen und
Sticken unterrichtet.

Marburg, Schulgasse Nr. 2.

Pariser Welt-Ausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung.

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preis ausgezeichnet.

Tägliche Erzeugung
der Fabrik
40,000 Paar.

St. Petersburger
GALOSCHEN
Schneeschuhe, Storm Slippers.

Nur echt
mit 1860. auf der
Sohle.
T.P.A.P.M.
С.ПЕТЕРБУРГъ.

Alleinige Contrahenten: Messstorff, Behn & Co., Wien, I.
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Josef Martinz, Marburg.

Anlässlich der bevorstehenden

Weihnachten

und Galanterie-, Spielwaren und Christbaum-Dekorationsartikel
in meinen Geschäftsräumen ausgestellt.— Billigste Preise. — Auswärtige Aufträge werden prompt und
gewissenhaft effektuiert.Lager und Vertretung der Berndorfer Metallwaren-
Fabrik Arthur Krupp.

KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung **PUDER**

Eleganter Toilette-, Ball- und
Salonpuderweiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

g. u. g. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.

Versandt gegen Nachahmung oder Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Birchan, Josef Martinz.

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!

Empföhle mein neu eingerichtetes

~ Pelzwarenlager ~

zu den billigsten Preisen. Das Neueste in Mufflon-,
Nutria-, Sealskin-, Nerz- sowie Skunks-Pelzwaren
- und Herren-Pelzkappen in grösster Auswahl. -
Reparaturen jeder Art billigst. Nachte besonders auf
- meine modernsten Pelz-Konfektionen aufmerksam. -

— Rosa Leyrer, Herrengasse 22. —

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Bolzingezahltes Action-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25
Versicherte Capitale Ende 1901 . . . 96

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garan-
tiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst
vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leib-
renten-Versicherungen und als specielle Neuerheiten die
unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des
versicherten Capitales und die Universal-Versiche-
rung mit steigender Versicherungssumme. Die An-
stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und
Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung &c. Billigste Prämien,
kostengünstigste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.
Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportshäden
zu bewährten kostengünstigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentur für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržíček.Preis für Oesterreich-Ungarn mit einmaliger
Postversendung:

Per
Monat
Kronen

DIE ZEIT

4 versendet 4

Per
Monat
Kronen

200.000 Prospekte

mit Bestellkarten für Probenummern. Wer keinen
Prospekt erhielt und sich dennoch für eine finanziell
unabhängige Tageszeitung grossen Stils interessiert,
verlange direkt Probesendungen bei der

Administration „DIE ZEIT“: Wien, IX/1, Peregringasse 1.

Herbabny's unterphosphorigsauren

KALK-EISEN-SYRUP.

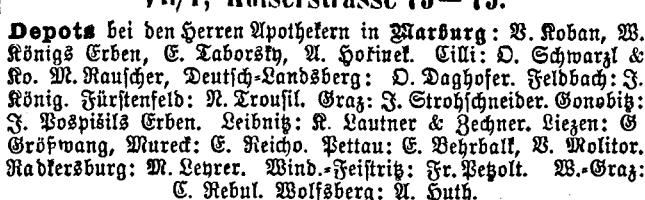
Dieser vor 33 Jahren eingeführte, von vielen Arzten
bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleim-
lösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt
er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit beför-
dernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige
Eisen ist in diesem Syrup in leicht assimilierbarer Form enthalten.
Auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen
bei schwärmenden Kindern best. für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis 1 Flasche Herbabny's Kalk-
Eisen-Syrup fl. 1.25 = fl. 2.50, per
Post 20 kr. = 40 kr. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den
unter gleichem und ähnlichem Namen
aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer
Zusammensetzung und Wirkung von
unserem Original-Präparate ganz ver-
schiedenen Nachahmungen unseres
seit 33 Jahren bestehenden unterphos-
phorigsauren Kalk-Eisen-Syrup, bitten deshalb, ausdrücklich
„Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen und darauf
zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutz-
marke sich auf jeder Flasche befindet. 3528

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtstelle:
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73—75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: W. Koban, W.
Königs Erben, C. Taborsky, A. Hofner, Cilli; O. Schwarzl &
Ko. W. Rauscher, Deutsch-Landsberg: O. Daghofner, Feldbach: J.
König, Fürstenfeld: N. Troußl, Graz: J. Strohchneider, Gonobitz:
J. Pospisil's Erben, Leibnig: K. Lautner & Bechner, Liezen: G.
Größwang, Murec: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalt, W. Molitor,
Radlburg: M. Leyrer, Wind.-Feistritz: Fr. Beßolt, W.-Graz:
C. Rebül, Wolfsberg: A. Huth.



ANTON BENDL

Eisen- und Metallgiesserei und Appretur-Werkstätte, Marburg a. D., Mellingerstrasse 103-5
empfiehlt sich zur Anfertigung

sämtlicher Eisen- und Metallgusswaren, roh sowie appretiert, —

in Maschinen-, Bau- und Kanalguß, Balkon- und Geländerstäben *et c.*

Sämtlicher Messing- und Rothgusswaren wie: Dampf- und Wasserarmaturen, Bierpippen, Wechseln, sämtliche
Kellerartikel und Brunnenbestandteile.

Abgüsse von Zink und Blei

in Grusstringen, Gitteraufläufen, Straßentafeln u. dgl. nach Einsendung von genauen Mustern, Modellen oder Zeichnungen.
Übernahme sämtlicher in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. — Schnelle Bedienung. — Mäßige Preise.
Ginkauf von Altmaterialien.

Eigene Modellfischerei.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Wir beehren uns hiermit unseren P. T. Kunden zur gefälligen Anzeige zu bringen, daß
wir unser 3353

Bierdepot

von der Kärntnerstraße 3 in unser eigenes Haus Mühlgasse 23 verlegt haben und dort das Geschäft vom 10. Dezember an ausüben werden.

Bierbestellungs-Stellen und Telephon-Verbindung werden wir gesondert angeben.

Marburg, am 8. Dezember 1902.

Brauerei Puntigam.

Josef Wesiak, Depotverwalter.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

Kunststickerei

auf der

PFAFF-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass die Pfaff-Nähmaschinen zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikate übertroffen werden.

Eine Anzahl Stickarbeiten, hergestellt auf der Pfaff-Nähmaschine, liegt zur Ansicht in meinem Laden bereit und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuch meines Lagers hiedurch ergebenst ein mit dem Bemerkung, dass ich zur genauen Erklärung der Nähmaschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin.

3257

(Unterricht für Käufer kostenlos.)

Hochachtungsvoll: Franz Neger.

Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen
für Marburg, Cilli, Pettau und Untersteiermark bei

FRANZ NEGER,
Herrengasse 12 Marburg Burggasse 29.

Behördl. konzess. Elektrizitäts-Kraftübertragung und -Beleuchtung.
Für Nähmaschinenbetrieb Elektromotore.

Futterbereitungs-Maschinen

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmiereinrichtungen mit leichtestem Gang bei einer Kraftersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen,

Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futter-

dämpfer, Transportable Spar-Kessel-Gesen mit emailierten od. unemailierten Einfassglocken, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke *et c.*, ferner

Kukuruz- (Mais-) Rebler, Getreide-Pulpmühlen,

Grieure-Sortiermaschinen, Röhr- und Stroh-

Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlspülge, Walzen, Eggeln.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System)
leichteste Handhabung, ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbsttätige, patentierte Besprühungs-Apparate zur Vernichtung
des Rübenrots, der Obstbaum-Schädlinge und Bekämpfung der Peronospora
fabrizieren und liefern in neuester, anerkannt bester Construction

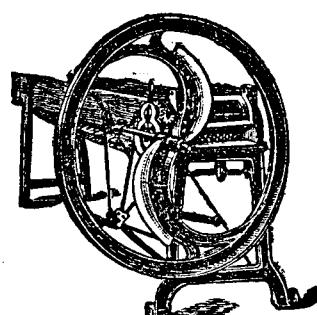
PH. MAYFARTH & C°.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Establiert 1872

WIEN, II/1, Taborstrasse 71. 850 Arbeiter.

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
Ausführliche Kataloge gratis.



Gelegenheitskauf!

Villaartiges Binshaus, ertragfähig, in schönem Markte Mittelsteiers, Bahnstation, 9 Jahre steuerfrei, 8 Zimmer, 3 Küchen, Keller, Verandas *et c.*, Wasserleitung, umfriedeter Hofraum, Einfahrt, Börgarten und großer Nutzgarten um 6800 fl. sofort käuflich. Einige Tausend können liegen bleiben. Günstige Kapitalsanlage. Auskunft unter „Kapitalsanlage“ postgd. Ehrenhausen.

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft an Altersschwäche, in seinem 85sten Lebensjahr unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Conrad Puchelt
Oberinspektor und Werkstättenchef a. D.

Heidelberg (Baden), den 10. Dezember 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Dr. Oscar Puchelt,
gr. bad. Landgerichtsrat.

Josef Kolaritsch,

Tischlermeister in Marburg, Tegetthoffplatz 3

absolvierte ehemaliger Frequentant des

Meisterkurses am k. k. techn. Gewerbe-Museum in Wien, empfiehlt sich dem hohen Adel und p. t. Publikum zur Anfertigung von

Bau-, Möbel- und Gewölb-
einrichtungs-Arbeiten

in allen Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Zeichnungen und Voranschläge stehen stets zur Verfügung.

Herren-Gilet (Jacken)

Unterhosen, Unterleibchen, Damen-Blusen, Bolero, Unterröcke, Kinderkleider, Strümpfe, Soden, Stutzen und Gamaschen empfiehlt in größter Auswahl

J. GRASSER,
mechan. Strickerei, Graz, I., Bischofplatz 2.
Preisvorstand gratis und franco.

zu verkaufen Hackschäten

ein fast neuer Winter-Herren-Ueberzieher und Herrenkleider. zu verkaufen bei Franz Derswusch, Stadtbaumeister in Wo, sagt Verw. d. Bl. 3410 Marburg.

3419

Seiden-Reste

für
Blousen, Jupons
enorm reduziert.



GROSSE
Occasion in Seidenstoffen
für WEIHNACHTEN.

Prachtvolle Seiden-Reste
per Meter 49, 69, 85, 95 kr.

Gustav Pirchan
MARBURG.

Bei Appetitlosigkeit
Magenweh u. schlechtem
Magen leisten die bewährten

Kaiser's

Pfefferminz-Caramellen
stets sicheren Erfolg. Palet
20 u. 40 Heller bei Roman
Pachner's Nachf. F. Slepcez
und F. Vincetitsch in Marburg.
A. Pinter in W.-Feistritz.

Zu mieten gesucht

wird eine lichte große Werkstätte für
eine Tischlerei. Adressen sind bis
15 d. M. in der Verw. d. Bl. zu
erlegen. 3516

Zahlungsstockungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und soultant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigelegt. Nachweisbar bestes Erfolge erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt. Kommerzielles Bureau Alexander Langer, Wien, IX, Vorzellan. 38.

Clichés
Holz, Zink, Kupfer, Messing
für
ILLUSTRIRUNG
von Katalogen, Werken, Zeitungen
FR. STRÜBIND
GRAZ,
JAKOMINIGASSE 10.

Sofort aufgenommen

wird eine im Manufaktur- oder
Kurzwarenfache bewanderte Ver-
käuferin der deutschen und slow.
Sprache mächtig. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 3480

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und
Sexual-System

sowie dessen radikale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 1 kr. 20 h. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

100 Millionen Postkarten,

die feinsten, schönsten und die letzten
Neuheiten, geprägt in Gold und
Silber mit Seide, sowie Künstler-,
Genre-, Blumen-, Gratulations-,
Namens- und Neujahrsarten,
100 Stück sortiert K. 3.60. Bei Ab-
nahme von 300 Stück K. 9.—. Jeder
Besteller erhält eine prachtvolle
Mappe mit englischem Briefpapier
samt Kuvert gratis. Verband per
Nachnahme Export Eversohn in
Wien, XX/1. Postfach. 3421

Indian-Federn

neue Ware, frisch angekommen,
per Kilo 40 kr. bei

A. Himmaler
Blumengasse 18.

Los-Agenten, 3496
Assekuranz-Agenten,
Kolporteurs etc.

Können monatlich K. 300 bis K. 400
sicher und dauernd verdienen. Anfr.
richte man unter "Sichere Existenz"
an die Annonc.-Exped. F. Danne-
berg, Wien, 2., Praterstraße 33.

Stahldraht-Matratzen

die besten
Betteinsätze
rein, gesund, dauerhaft und billig
lieferd die 1889

Erste steirische

Draht-Matratzen-Manufaktur
und Möbelhandlung

R. Makotter,
Marburg
2 Burggasse 2.

Bitte 8 geben! Ein
Seehund!

ist die Schutzmarke der seit 1886
bestens bewährten und noch nicht
durch die Konkurrenz übertroffenen,
prämierten und 1000fach belobten

GUMMITHRAN
(Leder-Schmiederei),

welche Schuhwerk wirklich
wasserdicht, weich und haltbarer
macht. Dosen zu 10, 16, 30, 50 h.
1 K und K 1.60, erhältlich in
Drogen-, Kolonial-, Leder-, Schuh-
und Seifenhandl. Alleinerzeuger
F. Lorenz & Co., Eger i. B.
Wiederverkäufer lohnenden Rabatt!

P. Herrmann's
Andropogon

ist der berühmt gewordene Haar-
geist, welcher das Ausfallen der
Haare sicher behebt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef
Martinz, M. Wolfram und
Gust. Pirchan.

Hauptversandt
P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

**Günstig für
Gastwirte.**

Sämtliche Apparate zur Soda-
wasser-Erzeugung, nebst einer großen
Anzahl von Flaschen, Kräuterln u.
Siphon und den dazu gehörigen
Küsten zum Ausschütteln der Gläser,
ist um den Preis von 400 fl. zu
verkaufen. Käufern wird auch die
Manipulation gelehrt. Adresse in
der Verw. d. Bl. 3030

Gemischtwarenhandlung

im besten Betriebe, mit Bier,
Wein, Most u. Schnaps ist von
1. Jänner 1903 zu verpachten
im größten Industrieort Ober-
steiermarks u. günst. Zahlungs-
bedingungen. Auskunft erteilt der
Eigentümer Peter Kautschitz,
Gasthausbesitzer in St. Veit a. B.

Südlich gelegene
Wohnung

im 2. Stock, mit 5 Zimmern,
alle Gassenfront, parquettiert,
Dienstbotenzimmer, Küche, Vor-
zimmer, kleiner Garten etc. bis
15. März oder 1. April 1903
zu vermieten. Anzufragen Tap-
peinerplatz 5, beim Hausbesorger
im Hofe. Zu besichtigen von 3
Uhr nachmittags an. 3507

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, alte Perlen, sowie
Edelsteine jeder Art, ferner antiken
Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde,
Kupferstiche, Camees, antike Fächer
und Porzellan, sowie Alterthümer
jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

Aviso

für Hausfrauen, Witte, Fleischhauer
(Seitler) große Auswahl in Holz-
musiken, Fleischsteller, Fleischbretter,
gesäft und ungesäft, Nudelbretter
aus Ahornholz, Holzspangen, garan-
tiert gut haltend. Bäckerküchlein,
Holzspangen in allen Dimensionen,
Holzhaufen, Konsolstangen, und
sämtliche Drechsler-Artikel werden
nach Maß oder Zeichnung auf Be-
stellung angefertigt. Großes Lager
an trockenen, harten Hölzern. Aug.
Glasitz, Drechsler, Draugasse.

Magerkeit.

Schöne volle Körperperformen durch
unser orientalisches Kraftpulver,
preisgekrönt gold. Medaille Paris
1900 und Hamburg 1901, in 6—8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Stren-
gerei, kein Schwund. Viele Danks-
schreiben. Preis Carton mit Ge-
brauchsanweisung 2 K 50 h. Post-
anweisung oder Nachnahme exklus.
Porto. 1320

D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königgräßerstraße 78.
zu beziehen für Oester.-Ungarn bei
Joz. v. Török, Apotheker, Budapest.

Laubsäge

Warenhaus
gold. Petrikart
VII. Siebenstern 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Sorgentreies
Familien Glück garan-
tiert das wichtigste Buch
über zu viel Kindersegen.
D iskret verschlossen gegen
90 h. in österr. Briefmar-
ten (offen 70 h.) von Frau
A. Kaupa, Berlin SW.
210, Lindenstr. 50.

Julie Wenedikter
Domgasse 3

empfiehlt sich zur Übernahme
aller Weißwäscherbeiten sowie
auch zum Glanzbügeln der
Herrenwäsche u. Vorhängepuhen.

Schutzmarke: Liner
LINIMENT CAPS. COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag,
ist als vorzüglichste schmerz-
stillende Einreibung allgemein
anerkannt; zum Preise von 80 h.,
K. 1.40 und 2 K. vorzüglich in
allen Apotheken.

Beim Einfüllen dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln
mit unserer Schutzmarke "Liner"
aus Richter's Apotheke an, dann
ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.

Richter's Apotheke
"Zum Goldenen Löwen"
in Prag. 1. Elisabethstraße 5.

Höchster Erfolg!

„Lyrol!“

ist die verbreitetste, beste und bil-
ligste Rummischung zur Selbst-
erzeugung eines

hochfeinen Tee-Rums

Fläschchen samt Gebrauchsanweisung für zwei Liter Haus-Tee-
Rum 30 kr.

Mag. pharm. KARL WOLF, Marburg

Herengasse 17, gegenüber der Postgasse.

Ein Wunder-Instrument!

„Das Trombino.“

NEU!

Sie blasen ohne Unterricht
und ohne Notenkenntnisse unter Garantie
sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märkte,
wie: "Trompeter von Säffingen", "Sei
nicht böse", "Verlassen, Verlassen", "Beim
Souper", "Die Post im Walde", "Ra-
decker-Marsch", "Du mein Girl", "Land-
streicher" und noch über 200 andere aus-
gewählte Musikstücke auf unserer neuer
fundene, vorzüglich und elegant ausge-
führten Niels-Trompete: "Das Trombino." Das Trombino ist die
sensationellste Erfindung der Gegenwart und erregt überall großes Auf-
sehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einem
male als Piston-Virtuose auftritt, während niemand vorher von dieser
Fertigkeit eine Ahnung hatte. Jede Melodie sofort spielbar, ohne Stu-
dium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Ein-
fügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche, kräftige Musik. Die
schönste Unterhaltung fürs Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei
Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Kahnpartien der lustigste Be-
gleiter. Spielt zum Tanz auf und begleitet den Gesang. Das Trombino
lost samt reichhaltigem Liederverzeichnis und leichtfächlicher Anleitung:

1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Lönen . . . fl. 3.50
2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Lönen . . . fl. 6.—
Notenstreifen für die 1. Sorte 30 kr., Notenstreifen für die 2. Sorte 50 kr.
Klein-Versandt per Nachnahme durch: 3474

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 9-984.

Th. Fehrenbach

Größtes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrengasse 26 MARBURG Filiale: Draugasse 2

Reparaturen solid und billigst.

Aufträge von auswärts postwendend.



Sensationeller Liqueur
MONTE CRISTO
ersten Ranges

Grosse Liqueur-Spezialität

von wunderbarem Geschmack. Magenstärkend. Räufiglich in d. besseren
Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen der österr.-ung. Monarchie.

Prämiert mit 84 Preis-Medaillen erster Klasse. 3473

Josef Archleb & Comp.
Dampf-Destillation in Prag.

Weltausstellung Paris 1900 "Grand Prix". Weltberühmte russische Karawanen-Thees

der Gebrüder

K u C POPOFF

MOSKAU k. k. Hoflieferanten.

Feinste Marke. * Feinste Marke. Comptoir: Wien, VII/2, Breitegasse 9. En detail in allen einschlägigen feineren Geschäften in Originalpaketen erhältlich. 3156

Schutzmarke gesetzl. geschützt.

Höchster Erfolg!

„Lyrol!“

ist die verbreitetste, beste und bil-
ligste Rummischung zur Selbst-
erzeugung eines

hochfeinen Tee-Rums

Fläschchen samt Gebrauchsanweisung für zwei Liter Haus-Tee-
Rum 30 kr.

Mag. pharm. KARL WOLF, Marburg

Herengasse 17, gegenüber der Postgasse.

Gut & Schmackhaft

rasch herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma Julius Maggi & Co., Bregenz in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haushalte fehlen.



Maggi zum Würzen

verleiht Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüsen etc. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.

Wenige Tropfen genügen.

Probefläschchen 30 Heller.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftsuppe.

1 Kapsel für 1 Portion 12 h

1 Kapsel für 2 Portionen 20 h

Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.

MAGGI'S SUPPEN.

Eine Tablette für 2 Portionen: 15 h. Maggi's Suppen in Tabletten ermöglichen, schnell, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräftige als leicht verdauliche, gesunde Suppen herzustellen.

19 verschiedene Sorten.

Zu haben in allen Colonial-, Delikatessewaren-Geschäften und Drogerien.

Rudolf Novak

3415

Riemer, Sattler und Taschner

empfiehlt das beste in Ledergalerie:

Bigarren-, Bigaretten- und Gesd-Gluis.

Burgplatz 2 Marburg Burgplatz 2.

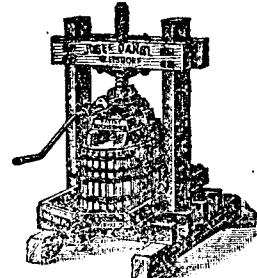
Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangl, Gleisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futter-schneidemaschinen, Schrottmühlen, Bübenschneider, Maisrebler, Trieurs, Laubepumpe, Moosgeggen, Weideheuherden, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinkten Vorbrechern, auch Obststreu-mühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebelpresswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preiswippe mit Druckwert Patent Durchsichter und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reisevertheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie.

Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.



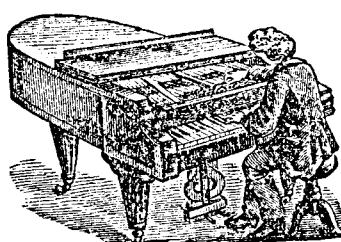
Klavier-Reparaturen

und 2836

Stimmungen

übernimmt

Fr. Koroschak,
Kärntnerstrasse 10.



Amerikanische Veredlungen

der Sorten: Gutedel, Sylvaner, Ruländer, Weißriesling, Burgunder, Muskateller, Mosler, Portugieser etc., auf Unterlagen Solonis, Portalis und Monticola; ferner Schnitt- u. Wurzelreben der Sorten: Portalis, Solonis, Monticola, Aramon, Rupestris hat in größeren Quantitäten abzugeben Em. Mayr, Rebenschulbesitzer, Marburg a. D., Steiermarkt. 2976

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher, magenstärkender Liqueur, Fabrik Santoni, Trento-Berlin.

Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: Alte k. k. Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8. 2983

Verkäuflich

zirka 10 Meterzent. schönes Kleefutter, dann luftgedörnte Nüsse, billig bei J. Verhöning, am Kamm, Post Haal. 3534

Gewölbe

auf sehr gutem Posten, Herrengasse 24 sofort zu vermieten. Anzuf. im Geschäft des Herrn Wurzer oder beim Eigentümer Herrn Hollieet. 3525

Erbsen

grün und gelb,
Linsen, Fisolen,
alles heurige Ware in bester Qual.
bei 3321

H. SIRK

Hauptplatz, Rathausgebäude.

Vertreter

für eine sehr leistungsfähige und reelle Weinproduzentenfirma so unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerte an A. Libardoni Auskunftsamt Innsbruck zu richten. Als Nebenbeschäftigung wäre es auch zu empfehlen. 3523

Bei Wohnungs-Einrichtungen

bietet sich die beste Gelegenheit zum Ankaufe solider, billiger und eleganter

MÖBEL

in dem grossartigen renommierten Warenhaus

Tegetthoffstrasse 19 (vormals Herrengasse 28)

Ueberraschend vollständige Auswahl von **Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen**. — Garnituren, Divans, Ottomane, Betteinsätze, Matratzen, Chiffoniere, Betten, Wasch- und Nachtkästen, Küchenmöbel aller Art, Tische, Sessel, Kredenzen, Spiegel, Kinderbetten etc. zu unerreicht billigen Preisen Hochachtungsvoll.

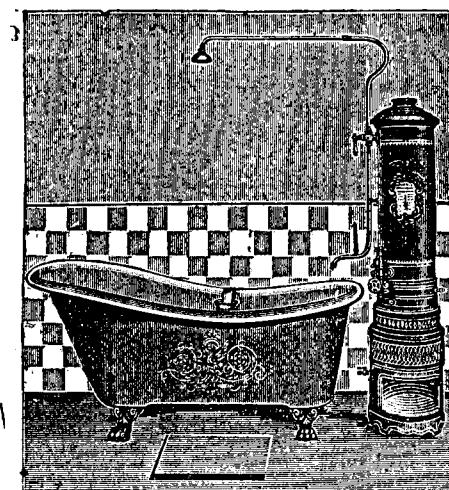
Anton Turk.

Behördlich concessioniertes

Installations-Geschäft für Gas und Wasser.



Dr. Wiedemann
Hauptplatz 11.



Serravallio's

China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von Graff-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Weinlechner, etc. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

für Schwächliche und Convalescenten.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congres Rom 1894; 4. Congres für Pharmacie und Chemie Neapel 1894; — Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1896, Quebec 1897, Turin 1898, Canea 1900, Neapel 1900, Paris 1900, Padua 1900

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmackes wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. In allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.



„Der Haupttreffer“

Allgemeiner Verlosungs-Anzeiger.

Zeitschrift für Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft, Verkehrs- u. Versicherungswesen. Herausgeber und Chef-Redakteur Dr. Karl Rausch. — Eigentum der I. I. priv. allgemeinen Verlehrbahn in Wien. — Erscheint nach jeder wichtigeren Verlosung; mindestens zweimal im Monate.

Abonnements-Einladung.

Mit 1. Jänner 1903 eröffnen wir ein neues ganzjähriges Abonnement zum Preise von **2 Kronen 50 Heller** (mit Postzustellung 3 Kronen) auf den

3482

„Haupttreffer“

einschliesslich der **Neujahrs-Gratis-Prämie**:

„Effekten-Kontrollbuch pro 1903.“

Der „Haupttreffer“ hat im ersten Jahre seines Bestehens sich durch die Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit und absolute Verlässlichkeit seiner Nachweise und Mitteilungen zu einem unentbehrlichen Behelfe jedes Effektenbesitzers gestaltet.

Das Effekten-Kontrollbuch pro 1903,

das jedem Jahres-Abonnierten mit der Neujahrsnummer 1903 gratis zugestellt wird, enthält alle Ziehung- und Restantenlisten der in- und ausländischen Lose, der österreichisch-ungarischen Wertpapiere, alle Kupons-, Dividenden- und Auszahlungstabellen und die wertvollsten Nachweise für jeden Effektenbesitzer in der möglichsten Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit.

Der Preis von 3 Kronen erscheint gegenüber diesen Leistungen minimal und ermöglicht die Anschaffung dieses Finanzblattes jedem Effektenbesitzer ohne nennenswerte Opfer. Der

„Haupttreffer“

setzt jeden Besitzer von Wertpapieren in den Stand, auch ohne spezielle Erfahrungen die Verwaltung seines Vermögens selbst zu besorgen oder zu kontrollieren.

Abonnements-Aufträge mit genauer Angabe der Adresse, am zweckmässigsten mit Postanweisung an die Administration des „Haupttreffer“, Wien, I., Wipplingerstrasse 28. — Probe-Exemplare jederzeit gratis und franko.

Avis!

Alle von jetzt ab einlangenden Jahres-Abonnements werden für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1903 gegen die Zahlung des Jahres-Abonnementsbetrages entgegengenommen, haben aber die Wirkung, dass die Zustellung des Blattes schon im Monate Dezember des laufenden Jahres ohne Erhöhung des Preises erfolgt.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den **neuesten**

Fowler'schen Dampfpflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das **Bureau** von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

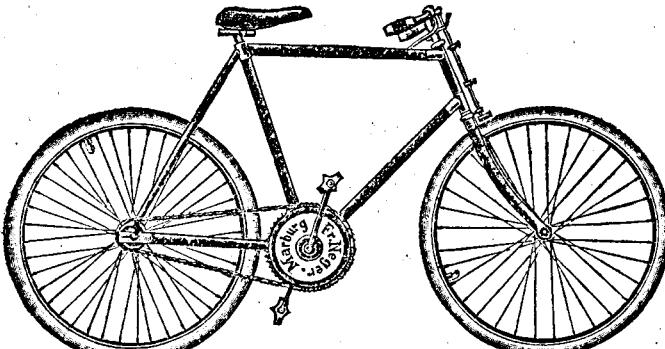
FRANZ NEGER

Niederlage Herrengasse 12.

Burggasse 29.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damasierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dose, Nadeln etc.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmässig und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franco. Schöne Fahrbahn anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahrrunterricht wird jeden Tag ertheilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringförmigmaschin. Dürkopp, Singer, Elastit-Cylind. ic. ic.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleipende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgatifs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbrannlwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Oamenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth. Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel-, Gewölbeinrichtungs- und Portal-Tischlerei
in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich

2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Rossbacher Eigenbauweine

in Literflaschen zu 28, 32 und Riesling zu 40 fr. empfiehlt

M. Fontana, Tegetthoffstraße.

Rheumatismus Halsleiden

Tuberkulose, Magenleiden, Blasenleiden, Influenza, Wunden, Hautkrankheiten werden durch meinen seit 10 Jahren direkt aus Australien bezogenen garantiert reinen Eucalyptus in den hartnägigsten Fällen geheilt. Umfangreiche Broschüre mit wissenschaftlichen Abhandlungen berühmter medizinischer Autoritäten, sowie Kopien 1500 unverlangt eingegangener Dank- und Anerkennungsschreiben über erzielte Heilerfolge sendet auf Wunsch jedermann unentgeltlich und portofrei

2630

Ernst Hess, Klingental, Sachsen, Eucalyptus-Importeur.

Bezeugnisausschrift.
Geehrter Herr Heß! Teile Ihnen ergeben mit, daß Ihr Eucalyptus sich vortrefflich bei mir bewährt hat gegen Rheumatismus. Sage Ihnen tausend Dank dafür. Achtungsvoll
Alt-Bargow, Kreis Stolp, Pom. Karl Wenzloff.

Josef Kofoschinegg

erlaubt sich für den Weihnachtsbedarf auf das

neu eingerichtete Lager in Seidenwaren

aufmerksam zu machen.

Reiche Auswahl in Seiden- und Samtblusen von fl. 3 bis fl. 10.— Komplette Kleider, bedeutend reduziert, reine Wolle von fl. 1.20 bis fl. 5.— Chenille-Wand- und Fensterschützer von fl. 2.40 bis fl. 4.— Reiche Auswahl in Salon- und Laufteppichen, Vorhängen, Stores etc. etc. Großes Lager in Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Taschenfächern etc.



Albin Pristernik

Marburg

Burggasse 4 — Burggasse 4.

Während des ganzen Dezember permanente Ausstellung in sämtlichen 3476

Spiel-, Galanterie- und Korbwaren
besonders große Auswahl in
Puppen, Schaukelpferde, Puppenwagen
sämtliche
Blechspielwaren, Metall-,
Plüschi- u. Lederwaren, Arbeits-,
Noten- und Blumenständen.
Größte Auswahl in Christbaumschmuck.

Unseren Abonnenten

sind wir in der erfreulichen Lage, die soeben erschienene gediegene und prächtig ausgestattete 2. Auflage des Werkes

Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas

mit Benutzung der besten Quellen bearbeitet von Paul Groningen 400 Seiten groß Octav mit über 100 Bildern, prachtvoll gebunden, infolge eines Abkommens mit dem Verlag, trotzdem es eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, anstatt des Ladenpreises von 6 Mark für nur 3 Kronen als Weihnachtspremie zu liefern.

Exemplare liegen zur Einsicht in unserer Expedition auf, die sämtliche Aufträge unserer werten Abonnenten nach der Reihe des Eingangs erledigt (Porto nach auswärts 42 Heller.)

Nur unsere Abonnenten haben Anspruch auf den billigen Prämienpreis.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres herzensguten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Thomas Pirker,

k. k. Postkondukteur I. P., Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone etc., sowie für die schönen Kranzspenden und die sehr zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allen, insbesondere Herrn Oberpostverwalter Ott, allen Herren Beamten, Unterbeamten und Dienern des k. k. Post- und Telegraphenamtes, wie auch den Herren Kollegen unseres teuren Verewigten unseren tiefstgefühlten Dank.

Marburg, 13. Dezember 1902.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Restaurant „Roter Igel“

empfiehlt seine sehr billige Küche sowie Abonnements in und außer dem Hause. Steirische Naturweine und Gözer Märzenbier. — Für Gesellschaften, Klubs und Vereine steht der Saal sowie ein Klavier zur Benützung.

Achtungsvoll

Jul. Rewald.

Blüten-Dropfphonig

feinste Ware,
direkte vom Bienenzüchter, empfiehlt
zum Früchtenbrot billig

Hans Andraschik,
Marburg, Kärtnerstraße Nr. 25.

Zu verkaufen

3 Gartenhäuschen, geslochten, 1 weiße
Bettsatt, 2 Vorhangstüren, eine
7 Meter lange und 3 Meter hohe
Holzwand mit Tür, zum Abteilen
einer Wohnung in beliebige Größe,
ein großer Bettensatz freistehend auf
Füßen und eine Spiegelwand für
einen Vorzimmers. Näheres Bäuerle,
Kärtnerstraße 9. 3545

Kleine Wirtschaft

in der Stadt aus freier Hand
zu verkaufen, auch für Gärtnerei
geeignet. Anzufragen Kloster-
gasse 11, Marburg, beim Eigen-
tümer.

3458
Gewölbe
in der Tegetthoffstraße zu ver-
mieten. Anzufragen bei Anton
Kiffmann, Uhrmacher. 3550

Weihnachts-Verkauf!

■ Dasselbst billig.

Neueste Paletots von fl. 8.—

Jacken warm gefüttert von fl. 4.90

Krägen in Double, Grull u. wattierte

90—120 cm. lang von fl. 4.50

Pelzkolliers von fl. 1.—

Herabgesetzte Preise. ■

Neueste Pelz-Mütze von 95 kr.

Astrachan-Mütze von 60 kr.

Flanell-Blusen von 75 kr.

Pelzgarnituren und Pelzkrägen
unter dem Kostenpreise.

Nur Herrengasse 25 vis-à-vis Hotel „Mohr“, „Zur Wiener Mode“

Niko Polansky.